



70 Jahre Glücksmomente: 2025 feierte der Klassiker LOTTO 6aus49 Jubiläum. Über 5.600 Millionengewinne wurden seit 1955 deutschlandweit ausgeschüttet.

Willkommen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Glücksmomente sind selten planbar. Sie entstehen im Augenblick – leise, überraschend oder mit großer Strahlkraft. Genau diese besonderen Augenblicke prägten auch das vergangene Geschäftsjahr. Sie fanden sich in großen Gewinnen ebenso wie in kleinen Gesten, im Engagement vieler Menschen und in der gemeinsamen Verantwortung für unsere Gesellschaft.

Das Jahr 2025 war für unser Unternehmen ein Jahr der Kontinuität und der Weiterentwicklung. Sechs neue Millionärinnen und Millionäre in Brandenburg stehen sinnbildlich für das, was unsere Produkte im Kern ausmacht: die Chance auf einen besonderen Moment, der das Leben verändert. Zugleich zeigen stabile Spieleinsätze, fokussierte Produktentwicklungen sowie der gezielte Aus- und Umbau unserer Vertriebswege, dass wir uns erfolgreich im Wandel behaupten. Tradition und Innovation gehen dabei Hand in Hand – etwa beim Jubiläum von LOTTO 6aus49, das seit 70 Jahren Menschen verbindet und begeistert.

Doch Glück bedeutet für uns mehr als einen Gewinn. Es zeigt sich auch dort, wo wir Verantwortung übernehmen: in der Prävention, in der Förderung junger Menschen, in der Unterstützung von Kultur, Sport und sozialem Engagement. Bedeutung entfalten die Zusammenarbeit und das Lernen mit starken Partnern, wie zum Beispiel der Landesstelle für Suchtfragen Brandenburg, die uns im Interview das Beratungsangebot der Plattform DigiSucht vorstellt und damit neue Wege zu frühzeitiger Hilfe aufzeigt. Gleichzeitig stehen Projekte wie das Poesiefestival im Fontane-Kosmos, der Jugendrotkreuz-Landeswettbewerb oder die vielfältigen Initiativen im Ehrenamt exemplarisch für das, was wir mit den von uns erwirtschafteten Mitteln möglich machen. Hier entstehen Glücksmomente, die weit über den einzelnen Augenblick hinauswirken.

Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorn. Die Ausbildung junger Talente, digitale Lösungen sowie unser kontinuierlicher Anspruch an Qualität und Transparenz sind zentrale Bausteine unserer Zukunft. Zertifizierungen und klare Strukturen unterstreichen diesen Weg ebenso wie die wirtschaftliche Stabilität unseres Hauses.

All dies ist nur möglich durch das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden, den Einsatz unserer Mitarbeitenden und die verlässliche Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Dafür danken wir herzlich.

Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam Glücksmomente schaffen – für jede und jeden Einzelnen und für die Gemeinschaft insgesamt.



Ihre Anja Bohms und Kerstin Kosanke,
Geschäftsführung der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL)

Inhaltsverzeichnis

Willkommen	3
Unternehmensleitbild	6
Organe	7
Kurz und gut 2025	8
Großgewinne 2025	10
Im Fokus	12
70 Jahre. Ein Spiel, das jeder kennt	12
Digitale Wege in die Suchtberatung	14
Hier beginnt Zukunft – Unternehmen als Lernorte	16
Lottomittel sichern Jugendrotkreuz-Landeswettbewerb 2025	18
Mal fein, mal heftig, aber immer intensiv: Pop und Petersilie	20
Initiativen 2025	22
Kunstpreis Fotografie	22
Better World Award UP	24
Sportförderung	26
Jahresabschluss 2025	28
Übersichten Unternehmenskennzahlen	28
Lage- und Konzernlagebericht	30
Verkürzte Bilanz	37
Verkürzte GuV	38
Auszüge aus dem Anhang	39
Bericht des Aufsichtsrats	40
Zum Bestätigungsvermerk und zur Offenlegung	41
Impressum	42

Glücksmomente. Auf einmal passiert's. Das Glück ist da. Kommt einfach um die Ecke und überrascht uns. Mit einem Gewinn, der ganz unterschiedlich sein kann. Die richtigen Zahlen im Lotto oder das entscheidende Feld auf dem Rubbellos. Dann bringt das Glück Geld. Oder es beschert uns einen Moment der Berührung, die auf andere Weise bereichert. Wir fühlen Glück im Alltag. Wertvolle Augenblicke, die wir in der Sekunde spüren und in den Stunden und Tagen danach als Schatz in uns tragen. Und mit unserer Stimmung weitergeben. Solche Glücksmomente möchten wir mit Ihnen teilen. Denn man kann gar nicht genug davon haben.



Unternehmensleitbild

Grundlage für jegliches Handeln der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) ist das gesellschaftspolitisch gewollte, ordnungsrechtlich regulierte Glücksspiel. Alle Maßnahmen richten sich darauf aus, die Brandenburger Spielwünsche unter konsequenter Beachtung von Recht, Gesetz und Vereinbarungen der deutschen Lotteriegesellschaften auf unser Angebot zu kanalisieren.

Wir gehen an diese Spielwünsche zeitgemäß und kreativ heran. Als Unternehmen arbeiten wir verantwortungsvoll, sorgfältig, zuverlässig, kostenbewusst und effizient.

Wir handeln nach den Zielen des Glücksspielstaatsvertrags sowie der entsprechenden Ausführungsgesetzgebung im Land Brandenburg und verpflichten uns dem Jugend- und Spielerschutz, insbesondere in der Umsetzung präventiver Maßnahmen. Wir gewährleisten Datenschutz, Informationssicherheit und Responsible Gaming. Dabei arbeiten wir nach internationalen Standards im Lotteriebereich und unterziehen uns entsprechenden externen Prüfungen.

Die Erfüllung unseres Auftrages kann uns nur gelingen, wenn wir die Fähigkeiten und die Persönlichkeit aller Mitarbeitenden durch kompetente Führung und Motivation fördern. Voraussetzung für jede Personalentwicklung ist die Eigeninitiative der Geförderten.

Im Umgang mit unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern handeln wir fair und verlässlich.

Wir fühlen uns dem Gemeinwohl verpflichtet. Die von den Spielenden bei der LBL eingesetzten Mittel für Glücksspiele und Wetten werden neben der Gewinnausschüttung zum überwiegenden Teil über Steuern und Abgaben an die Allgemeinheit zurückgeführt. Der verbleibende Teil wird für die mit unserem Unternehmen eng verbundene Vertriebsorganisation und zur Deckung der für den sonstigen Geschäftsbetrieb erforderlichen Mittel verwendet. Dieser Teil sichert so den kontinuierlichen Fortbestand des Unternehmens und dadurch die damit unmittelbar und mittelbar verbundenen Arbeitsplätze.

Mit diesem Selbstverständnis verfolgen wir das Ziel, unseren Kundinnen und Kunden seriöse, erlebnisorientierte und mit guten und transparenten Gewinnchancen ausgestattete Glücksspiele und Wetten anzubieten und zu verkaufen.

Organe

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter: Land Brandenburg

Geschäftsführung

Diplom-Kauffrau **Anja Bohms**

Volljuristin **Kerstin Kosanke**

Prokuristen

Diplom-Betriebswirt (FH) **Andreas Enders**

Personalfachkaufmann (IHK) **Sebastian Dittmar**

Aufsichtsrat

Anette Wagner, Abteilungsleiterin im Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, Vorsitzende bis 5. August 2025

Volker-Gerd Westphal, Staatssekretär im Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, seit 14. August 2025 und Vorsitzender seit 17. September 2025

Torsten Bork, Politik- und Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender

Cerstin Gerecht, Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Ines Hübner, Bürgermeisterin der Stadt Velten, bis 31. Dezember 2025

Kerstin Jöntgen, Mitglied des Vorstands der Investitionsbank des Landes Brandenburg



Wenn auf dein
Händchen Verlass ist.



Kurz und gut 2025

Das Jahr im Überblick. Groß im Glück. Neu im Spiel. Stark im Trend. Weiter so!

Sechsmal Millionär

Im Jahr 2025 konnte sich ein halbes Dutzend Brandenburgerinnen und Brandenburger über Millionengewinne freuen. Seit 1991 ist die Zahl der Lotto-Millionäre im Land damit auf insgesamt 136 gewachsen. Den Höchstgewinn des Jahres von 3,4 Mio. € sicherte sich gleich im Januar ein Dauerspieler im Landkreis Oder-Spree. Weitere Millionentreffer gingen im Jahresverlauf unter anderem in den Barnim, in die Prignitz und nach Dahme-Spreewald. Den „Glückskreis des Jahres“ konnte sich mit 69 Großgewinnen über 5.000 € das Havelland auf die Fahnen schreiben.

Spieleinsätze auf hohem Niveau

Mit Spieleinsätzen von insgesamt 233 Mio. € verzeichnete die LBL wieder ein starkes Geschäftsjahr. Trotz eines leichten Rückgangs von 1,7 % lag das Ergebnis über dem mit 3,6 % rückläufigen Bundesdurchschnitt des Deutschen Lotto- und Totoblocks. Statistisch investierten die Brandenburgerinnen und Brandenburger pro Kopf wöchentlich 1,75 € in ihr Glück. Die Spitzenreiter blieben LOTTO 6aus49 mit einem Anteil von 45,4 % bzw. 105,6 Mio. € und Eurojackpot mit 27 % bzw. 63 Mio. €. Weil relevante Jackpotphasen ausblieben, ergab sich bei LOTTO 6aus49 ein leichter Rückgang um 2 %. Mit starkem Wachstum um 13,4 % glänzten die Rubbellose. Hierfür wurde die Rekordsumme von 14,3 Mio. € eingesetzt.

Neu bei Systemspiel und GlücksSpirale

Das Angebot in den Lotto-Shops wurde Ende Februar um das Eurojackpot-Systemspiel erweitert, das mit 290.000 € Spieleinsatz in den ersten zehn Wochen einen Raketenstart hinlegte. Vermehrte Gewinnchancen durch das Ankreuzen weiterer Zahlen motivierten Teilnehmende zu 7.500 Spielaufträgen und einem Durchschnittseinsatz von 39 €.

Zudem präsentierte die GlücksSpirale ab Juni einen neuen bundesweiten Gewinnplan. Der Spitzengewinn von 2,4 Mio. € kombiniert nun eine Sofortzahlung von 1,2 Mio. € mit einer monatlichen 20-Jahres-Rente von 5.000 €. Die einmalige Auszahlung des Gesamtgewinns bleibt eine Option. Damit ist die Rentenlotterie kurz- und langfristig attraktiv.

Vertriebswege: läuft

Die 701 Shops von LOTTO® in Brandenburg bildeten mit einem Anteil von rund 66 % und 153,2 Mio. € Umsatz weiterhin das stabile Fundament des Vertriebs. Zahlreiche Geschäftsaufgaben konnten mit neuen Eröffnungen und Inhabern kompensiert werden.

Parallel setzte sich der kontinuierliche Wachstumstrend im Internet fort: Die Online-Spieleinsätze stiegen um 3,7 % auf 27,5 Mio. €. Zum Jahresende nutzten bereits rund 68.100 registrierte Kundinnen und Kunden das digitale Spielangebot der LBL.

6,5 Mio.
Einzelgewinne

Demografiebedingt war das Dauerspiel etwas rückläufig. Immer noch 10,5 Mio. € Umsatz bzw. 4,5 % vom Gesamteinsatz entfielen darauf.

Vielfalt bei Sofortlotterien

Das Portfolio der beliebten Sofortlotterien wurde deutlich ausgebaut, um der Kundennachfrage mit differenzierten Preiskategorien gerecht zu werden. Seit Juli dürfen in den Brandenburger Shops von LOTTO® bis zu 14 verschiedene Rubbellose parallel angeboten werden. Ein Highlight zum Jahresende war die Einführung des 20-€-Adventskalenderloses. Den generellen Trend zu höherpreisigen Produkten mit attraktiven Spitzengewinnen und Quoten spiegelt die LBL damit gut wider.

Wenn du keine Termine
auf dem Schirm hast.



Sicherheit und Zertifizierungen top

Auch 2025 stellte die LBL ihre hohen Sicherheitsstandards unter Beweis. Das turnusmäßige Überwachungs-Audit der TÜV SÜD Management Service GmbH bestätigte das Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN ISO/IEC 27001:2022 ohne Hauptabweichungen. Gewürdigt wurde insbesondere die kontinuierliche

Weiterentwicklung. Ebenso erfolgreich verlief das Audit nach den Security Control Standards der World Lottery Association (WLA-SCS:2020). Zur Analyse, Vorbereitung und potenziellen Optimierung des Umsetzungsstands wurde erstmals im Vorfeld ein externes Pre-Audit von einem unabhängigen Dienstleister durchgeführt.

Großgewinne 2025

**Fünf „einfache“ und ein dreifacher Millionär.
Sechs Landkreise im Glück, einer davon ganz besonders.**

Mehr als 88,3 Mio. € wurden im vergangenen Jahr in Form von 6,5 Millionen Einzelgewinnen an Lottospielende in Brandenburg ausgezahlt. Insgesamt durfte sich das Land über sechs neue Millionäre freuen, die aus verschiedenen Spielangeboten von LOTTO® resultierten. 136 Millionäre wurden seit 1991 nun schon beglückt. Eine 35-jährige Erfolgsgeschichte. Fortsetzung folgt!

Insgesamt zahlte Lotto Brandenburg im vergangenen Jahr 866 Gewinne über 5.000 € aus. Davon umfassten 31 Gewinne einen Wert von 100.000 € oder mehr (ausgenommen Sonderauslosungen). Drei dieser Treffer ergaben zwischen 500.000 € und 1 Mio. €. Aber es ging noch mehr.

Der absolute Höchstgewinn des Jahres wurde bereits im **Januar** verzeichnet: Ein Dauerspieler von LOTTO 6aus49 aus dem Landkreis Oder-Spree gewann beeindruckende 3,41 Mio. €. Eingesetzt hatte er für diesen Treffer in der Gewinnklasse II nur bescheidene 3,70 €. Sechs Richtige mit Wow-Faktor.

Nur einen Monat später – im **Februar** – folgte der nächste Millionensegen im Klassiker LOTTO 6aus49: Ein Kundenkartenspieler aus dem Landkreis Barnim sicherte sich rund 1,67 Mio. € – ebenfalls in der Gewinnklasse II.

Im **März** räumte dann ein Internetspieler, schon wieder aus dem Landkreis Oder-Spree, bei der bundesweiten Sonderauslosung zum „Tag des Glücks“ ab. Ohne zusätzlichen Spieleinsatz fiel der dortige Hauptpreis von exakt 1 Mio. € auf seinen Spielschein.

Der **Juni** brachte Brandenburg einen glücklichen Doppelschlag: Am 4. Juni erzielte ein in Potsdam eingespielter LOTTO-6aus49-Tipp in der Gewinnklasse II knapp 1,13 Mio. €. Bereits zwei Tage später gewann ein Internetspieler aus Dahme-Spreewald – als europaweit einziger Spielteilnehmer in der Gewinnklasse II – rund 1,82 Mio. € im Eurojackpot.

Nach einer Pause machte der **November** schließlich das halbe Dutzend voll: Eine Spielteilnehmerin aus der Prignitz gewann mit einem klassisch im Shop von LOTTO® abgegebenen Schein 1,13 Mio. € in der Gewinnklasse II im LOTTO 6aus49.

Besonders erfolgreich waren 2025 die Tippenden im **Havelland**. Mit 69 Gewinnen über 5.000 € wurde die Region im Westen Brandenburgs zum Glückskreis des Jahres gekürt. Nicht weit dahinter folgten der Landkreis Oberhavel mit 60 und Märkisch-Oderland mit 58 größeren Gewinnen.

Zusätzliche Freude brachten nicht abgeholte Gewinne sowie Rundungsspitzen der Lotteriegesellschaften, die in einem großen gemeinsamen Fonds gesammelt werden. Aus diesem Topf konnten bei Sonderauslosungen 361 **zusätzliche Gewinne** im Gesamtwert von 2,6 Mio. € an Brandenburger Lottokundinnen und -kunden verlost werden.

41 Mio. €
aus dem Landkreis
Oder-Spree



Wenn's bei dir
nach Plan läuft.



70 Jahre. Ein Spiel, das jeder kennt



Von Michael Barth,
Geschäftsführer Lotto Bremen und
Federführer im Deutschen Lotto- und Totoblock 2025

Das Jahr 2025 war für LOTTO in Deutschland ein besonderes. Denn LOTTO 6aus49, unser Klassiker und Herzstück des deutschen Glücksspielwesens, feierte seinen 70. Geburtstag. Seit dem 9. Oktober 1955 rollen die Kugeln nun bereits über die Bildschirme. Und mit ihnen rollen bis heute Hoffnungen, Träume und Glücksmomente, die unsere Gesellschaft seit sieben Jahrzehnten begleiten.

Als Federführer des Deutschen Lotto- und Totoblocks ist es mir ein Anliegen, dieses Jubiläum nicht nur als eine beeindruckende Zahl zu betrachten, sondern auch als Ausdruck einer gesellschaftlichen Erfolgsgeschichte. Lotterien wie LOTTO 6aus49 stehen für weit mehr als die Chance auf den sprichwörtlichen „Sechser“. Sie stehen für Verlässlichkeit, Transparenz und ein einzigartiges Modell verantwortungsvollen staatlichen Glücksspiels, das weltweit Anerkennung findet.

Die historischen Kennzahlen beeindrucken: Rund 355 Mrd. abgegebene Tipps, über 5.600 Millionengewinne und weit mehr als 102 Mrd. € an Gewinnen, die seit 1955 ausgeschüttet wurden. Der höchste Einzelgewinn – 48,58 Mio. € – fiel erst im Jahr 2024. Doch hinter jeder Zahl stehen Menschen und Geschichten, die zeigen, wie eng LOTTO mit dem Alltag und den Lebenswegen der Menschen verbunden ist.

Vor allem aber zeigt ein Blick auf die Förderbilanz, was LOTTO über das Spiel hinaus ausmacht: 82 Mrd. € für das Gemeinwohl – allein aus LOTTO 6aus49. Nimmt man alle Produkte des DLTB hinzu, sind es sogar rund 130 Mrd. €, die in Sport, Kultur, Soziales, Denkmalschutz und weitere gesellschaftliche Bereiche geflossen sind. Diese

Beträge schaffen Perspektiven, ermöglichen Teilhabe, stärken Strukturen und fördern Projekte, die ohne LOTTO vielleicht nie Realität geworden wären.

Technologie als Voraussetzung für Vertrauen

Eine moderne Lotterie kann ihre Verantwortung jedoch nur erfüllen, wenn sie mit der Zeit geht. Unsere hoch technologisierte Welt ermöglicht es uns heute, Prozesse transparenter, sicherer und nachvollziehbarer zu gestalten als je zuvor. Diese technologische Weiterentwicklung ist für uns kein Selbstzweck, sondern zentraler Bestandteil unseres Auftrags. Dank

der konsequenten Technologisierung unserer Prozesse können wir ein seriöses, sicheres und vor allem transparentes Glücksspielangebot bereitstellen. Unsere Spielerinnen und Spieler vertrauen uns mit jedem Spieleinsatz ein Stück ihres ganz persönlichen Traums vom Glück an – und dieses Vertrauen verpflichtet uns in besonderer Weise.

Ein essenzieller Pfeiler dieser Verantwortung ist der konsequente Kinder- und Jugendschutz: Bei uns spielt niemand, der nicht nachweislich mindestens 18 Jahre alt ist. Glücksspiel ist kein Kinderspiel – und genau darauf achten wir.

Digitalisierung und Annahmestellen – kein Gegensatz, sondern eine Aufgabe

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran. Auch wir stehen als staatliche Lotterieberbieter vor der Aufgabe, unsere traditionelle Vertriebsstruktur – das Herzstück unserer Präsenz – sinnvoll weiterzuentwickeln. Unser Fokus liegt auf Balance – persönlicher Kontakt und Digitalisierung gehören zusammen.

82 Mrd. €
für das Gemeinwohl



Wenn du das große Los ziehst.



Unsere Annahmestellen sind weit mehr als reine Verkaufsorte. Sie bieten flächendeckend Beratung, schaffen Vertrauen und sind fest im lokalen Umfeld verankert. Auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung bleiben sie ein wichtiger sozialer Treffpunkt und ein sichtbares Zeichen für die Nähe der staatlichen Lotterien zu ihren Kundinnen und Kunden.

Verantwortung, die weiter reicht – Beispiel Elefantenpatenschaft

Wie sehr LOTTO in der Gesellschaft verankert ist, zeigte sich 2025 auch durch die neue Elefantenpatenschaft im Tierpark Berlin. Der Tierpark, der wie LOTTO 6aus49 sein 70. Jubiläum feierte, wurde in den vergangenen 15 Jahren durch LOTTO-Mittel von rund 8 Mio. € unterstützt. Mit „Lotti“, wie wir unseren Elefanten liebevoll nennen, machen wir sichtbar, was uns ausmacht: die Verbindung von Tradition und Verantwortung, von Geschichte und Zukunft.

Elefanten stehen für Klugheit, Stärke und soziale Verbundenheit – Werte, die sich hervorragend mit den Grundsätzen staatlichen Glücksspiels verbinden lassen. Unsere Patenschaft ist damit weit mehr als ein symbolischer Akt – sie ist ein Statement.

Geschichten, die Menschen verbinden

Das Jubiläumsjahr hat uns zugleich daran erinnert, wie viele überraschende, menschliche und manchmal fast unglaubliche Geschichten LOTTO 6aus49 hervorgebracht hat: Wiederholungen kompletter Gewinnzahlen

mit Jahrzehnten Abstand, große Gewinne beim allerersten Spiel eines jungen Paares oder der berühmte Mehrfachsechser einer brandenburgischen Familie. Solche Geschichten sind Teil unserer kollektiven Erinnerung – und sie zeigen, wie LOTTO seit 1955 Teil des gesellschaftlichen Lebens ist.

Zugleich verändern wir uns: LOTTO 6aus49 hat sich in 70 Jahren mehrfach gewandelt, ist in die digitale Ära hineingewachsen und bleibt trotz neuer Wege seinem Grundprinzip treu: zweimal wöchentlich transparente, faire Gewinnermittlung bei kleinen Einsätzen, klaren Regeln und maximaler Sicherheit.

Der „Sechser im LOTTO“ ist längst ein geflügeltes Wort – und ein Symbol dafür, wie präsent LOTTO in der Sprache, der Kultur und im Alltag der Menschen ist.

Ausblick

Ich danke allen Mitarbeitenden, Partnern, Annahmestellen, Entscheiderinnen und Entscheidern in den Bundesländern sowie allen Spielerinnen und Spielern, die LOTTO über Jahrzehnte getragen und geprägt haben. Ohne sie wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück – und ich bin überzeugt: LOTTO wird auch in Zukunft eine feste Größe sein. Als starkes, verlässliches, verantwortungsvolles System. Und als Garant dafür, dass Glück nicht nur im Spiel entsteht, sondern auch in der Unterstützung unserer Gemeinschaft.

Digitale Wege in die Suchtberatung bieten frühzeitig Hilfe und Unterstützung



Interview mit Andrea Hardeling, Geschäftsführerin Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Welche Suchtberatungsangebote gibt es in Brandenburg – und was macht gute Suchtberatung heute aus?

Im Land Brandenburg existiert ein vielfältiges Netz professioneller Suchtberatungsangebote. Menschen mit Suchtproblemen und ihre Angehörigen finden Unterstützung in ambulanten Beratungsstellen, Selbsthilfeangeboten oder spezialisierten Hilfen für unterschiedliche Zielgruppen sowie Rehabilitation und Nachsorge. Dabei geht es nicht nur um die Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen, sondern oft auch um psychosoziale Unterstützung, Orientierung und Begleitung in schwierigen Lebenssituationen.

Gute Suchtberatung muss heute vor allem niedrigschwellig, flexibel und erreichbar sein. Viele Menschen suchen zunächst anonym Hilfe oder wünschen sich Unterstützung außerhalb klassischer Öffnungszeiten. Deshalb gewinnen digitale Angebote zunehmend an Bedeutung. Sie ergänzen die persönliche Beratung vor Ort und schaffen zusätzliche Zugangsweg – insbesondere für Menschen im ländlichen Raum, für jüngere Zielgruppen oder für Personen, denen der direkte Schritt in eine Beratungsstelle zunächst schwerfällt.

Mit DigiSucht (www.suchtberatung.digital) steht dafür inzwischen ein modernes digitales Beratungsangebot zur Verfügung, das professionelle Suchtberatung online zugänglich macht und die bestehenden Hilfestrukturen sinnvoll ergänzt.

Was ist DigiSucht genau?

DigiSucht ist ein bundesweites digitales Beratungsangebot für Menschen mit Suchtproblemen und deren Angehörige. Ratsuchende können unkompliziert Online-Kontakt zu professionellen Beratungsstellen aufnehmen – per

Nachrichtenfunktion, Chat oder Videoberatung. Die Plattform bietet einen einfachen und anonymen Zugang zur Suchthilfe und schafft damit einen wichtigen zusätzlichen Zugangsweg.

Besonders wichtig ist dabei: DigiSucht ersetzt die persönliche Beratung nicht, sondern ergänzt die bestehenden Angebote sinnvoll. Viele Ratsuchende nutzen die digitale Beratung als ersten Schritt, bevor sie später auch persönliche Gespräche vor Ort wahrnehmen.

In Brandenburg ist DigiSucht inzwischen flächendeckend etabliert. Alle Suchtberatungsstellen im Land bieten inzwischen auch digitale Beratung über DigiSucht an. Damit

können Menschen in allen Regionen Brandenburgs professionelle Unterstützung online in Anspruch nehmen – unabhängig davon, ob sie in einer größeren Stadt oder im ländlichen Raum leben. Die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (BLS) koordiniert die Umsetzung des

Angebots im Land und unterstützt die Beratungsstellen bei der technischen, organisatorischen und fachlichen Weiterentwicklung digitaler Beratung.

DigiSucht in Brandenburg flächendeckend etabliert

Welche Rolle spielen digitale Beratungsangebote für Glücksspielsüchtige Menschen?

Durch den zunehmenden Online-Glücksspielmarkt sind Glücksspiele heute nahezu jederzeit und überall verfügbar. Die permanente Erreichbarkeit, schnelle Spielabläufe und die Nutzung über Smartphone oder Computer erhöhen das Risiko problematischen Spielverhaltens zusätzlich. Gleichzeitig fällt es vielen Betroffenen schwer, offen über ihre Probleme zu sprechen oder frühzeitig eine Beratungsstelle aufzusuchen.

Gerade im Bereich der Glücksspielsucht sind deshalb niedrigschwellige und flexibel erreichbare Beratungsangebote besonders wichtig. Viele Betroffene suchen sehr spät Hilfe – häufig erst dann, wenn finanzielle, familiäre oder psychische Belastungen bereits stark zugenommen haben. Digitale Beratungsangebote können hier eine wichtige Brücke sein, weil sie einen ersten, anonymen Kontakt ermöglichen und oft auch außerhalb klassischer Öffnungszeiten genutzt werden können.

Darüber hinaus geht Glücksspielsucht häufig mit weiteren Belastungen einher. Viele Betroffene konsumieren Suchtmittel wie Alkohol oder Cannabis oder berichten zusätzlich von psychischen Problemen wie Depressionen oder Ängsten. Gerade bei solchen komplexen Problemlagen ist es wichtig, frühzeitig professionelle Unterstützung anzubieten und Menschen möglichst unkompliziert in das Hilfesystem zu begleiten.

Digitale Angebote wie DigiSucht erleichtern diesen ersten Schritt erheblich. Ratsuchende können sich zunächst anonym informieren, Fragen stellen oder Kontakt zu Fachkräften aufnehmen – unabhängig von Ort und Zeit. Dadurch gelingt es häufiger, Menschen frühzeitig zu erreichen, bevor sich Probleme weiter verschärfen.

Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz im Themenfeld der Suchtberatung?

Allgemeine KI-Systeme wie ChatGPT können zwar schnell Informationen liefern, sind jedoch keine professionellen Beratungsangebote und bringen gerade im sensiblen Bereich der Suchthilfe verschiedene Risiken mit sich.

Ein zentrales Thema ist der Datenschutz. Ratsuchende geben häufig sehr persönliche Informationen zu psychischen Belastungen, Suchtverhalten, Schulden oder familiären Problemen preis. Bei frei verfügbaren KI-Angeboten

ist für Nutzerinnen und Nutzer oft nicht transparent, wie diese Daten verarbeitet, gespeichert oder möglicherweise weiterverwendet werden.

Im Jahr 2025 wurde ein neuer Chatbot für Suchtfragen entwickelt, der anonym und verschlüsselt nutzbar ist und auf

der Basis von künstlicher Intelligenz sowohl Ratsuchenden und Angehörigen als auch Fachkräften online Informationen, Orientierung und Unterstützung bietet. Die Entwicklung des Angebotes „SuchtGPT“ (www.suchtgpt.de) erfolgte mit öffentlicher Förderung, zunächst im Rahmen eines Forschungsprojektes. Anders als bei frei verfügbaren Large-Language-Modellen (wie ChatGPT etc.) basiert das Wissen des Chatbots ausschließlich auf geprüften Fach- und Methodeninformationen.

Chancen ergeben sich aber nicht nur für Betroffene. Auch Fachkräfte könnten SuchtGPT beispielsweise zur Vorbereitung von Gesprächen, für methodische Impulse oder zur schnellen Recherche nutzen. Angehörige wiederum erhalten niedrigschwellige Informationen und Unterstützung im Umgang mit belastenden Situationen.

Wichtig bleibt: SuchtGPT ersetzt keine professionelle Beratung, sondern ergänzt bestehende Hilfsangebote. Die persönliche Beratung ist weiterhin unerlässlich. Gleichzeitig benötigen gemeinnützige Träger Unterstützung bei der Entwicklung und Implementierung von digitalen Angeboten, da gerade im ländlichen Raum digitale Anwendungen wesentlich dazu beitragen, mit frühzeitiger Hilfe größere gesundheitliche und gesellschaftliche Schäden zu vermeiden.

Das Gespräch führte Antje Edlmann, Leiterin Unternehmenskommunikation.

NEUER CHATBOT FÜR SUCHTFRAGEN



**Wenn du alle
Lebensgeister
freirubbelst.**



Hier beginnt Zukunft – Unternehmen als Lernorte



Von Michael Exner,
LBL-Ausbildungsbeauftragter

Auf Ausbildungsmessen werde ich immer gefragt, was ich jungen Menschen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben empfehlen kann, und meine Antwort ist immer dieselbe: eine Berufsausbildung. Während meiner inzwischen zwanzigjährigen Erfahrung im Personalbereich habe ich schon zu viele Studierende scheitern sehen, die sehr selbstkritisch auf die ersten Jahre ihrer beruflichen Entwicklung zurückblicken. Viele von ihnen haben im Anschluss an dieses Erleben eine Berufsausbildung begonnen. Somit breche ich immer wieder aufs Neue die sprichwörtliche Lanze für die duale Ausbildung in Deutschland.

Auch die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) bildet seit 1994 mit großem Erfolg junge Menschen in unterschiedlichen Berufsfeldern aus und leistet damit einen Beitrag, um den eigenen Nachwuchs zu sichern. Zudem wird das Unternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht, zukünftige Fach- und Führungskräfte praxisnah und variantenreich auf das Arbeitsleben vorzubereiten.

Dabei hat es sich Lotto Brandenburg zur Aufgabe gemacht, nicht nur gleichförmig auszubilden, sondern auch den Weg ins Berufsleben – mit allen Höhen und Tiefen – aktiv zu begleiten und zu gestalten. Dies ist bedeutend, denn das Lernen an sich wird zur strategischen Kernaufgabe. Transformation ist ein Dauerzustand, der, getrieben von KI, demografischem Wandel und neuen Geschäftsmodellen, vor allem auch Investitionen in die Lernfähigkeit erfordert, um zukunftsfähig zu bleiben.

Lernen findet dort statt, wo gearbeitet wird. Dabei schlägt Praxisrelevanz die reine Wissensanhäufung und auch Fehler sollten als Lernanlässe verstanden werden, nicht als

Defizite. Hier ist es wichtig, dass sich auch die mitwirkenden Führungskräfte im Unternehmen als Lern-Ermöglicher sehen, ein Vorbild sind im Lernen, Raum geben für die Entwicklung und Lernzeiten legitimieren. Entsprechend lernen die Auszubildenden in der LBL alle Unternehmensbereiche kennen und erhalten somit einen umfassenden Einblick in sämtliche Facetten des Ausbildungsberufes. Dazu gehören auch die wichtigen Schnittstellen zwischen den einzelnen Organisationseinheiten. Zudem erfahren

sie parallel viel über ihre eigenen Stärken und Potenziale und legen damit den Grundstein für ihre individuellen beruflichen Perspektiven. In der Folge sind schon so manche „Azubis“ von ihren ursprünglichen Vorstellungen der Spezialisierung abgewichen und fanden sich plötzlich in einem völlig anderen Fachgebiet wieder.

Im Fokus der betrieblichen Ausbildung steht klar der Aufbau fachlicher Expertise, um zukünftig Aufgabengebiete innerhalb von Unternehmen eigenverantwortlich übernehmen zu können. Erklärtes Hauptziel der Ausbildung ist der Erwerb der beruflichen Handlungssicherheit. Die zuständigen Berufsschulen im IHK-Kammerbezirk komplettieren das duale System und vermitteln im Schwerpunkt die theoretischen Inhalte der jeweiligen Ausbildung. Der nächste wichtige Aspekt sind die Identifizierung, der Aufbau und die Weiterentwicklung persönlicher Kompetenzen. Durch den Einsatz unserer Auszubildenden in wechselnden Abteilungen mit unterschiedlichen Tätigkeitsschwerpunkten und Aufgabengebieten fördern wir neben der Anpassungsfähigkeit auch das Kommunikationsverhalten, das Organisationsgeschick und die Kreativität unserer jungen Nachwuchskräfte.

Nachwuchs sichern

Die aktuellen Schwerpunkte der betrieblichen Ausbildung liegen neben dem kaufmännischen Bereich auch in der Informationstechnologie (IT).

Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH bietet mit der Ausbildung „Kaufrau/-mann für Büromanagement“ einen der wohl vielseitigsten Berufe an. Neben den allgemeinen Tätigkeiten einer Bürogemeinschaft vermitteln wir unseren Nachwuchskräften tiefgehende Einblicke in die Diversität unseres Kenngeschäfts. Der freundliche Kontakt zu Kundinnen und Kunden ist dabei genauso wichtig wie ein sicherer Umgang mit Zahlen und hohen Geldbeträgen, der Servicegedanke gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LBL, kreative Ideen bei der Mitwirkung an Marketingkampagnen und ein Händchen für die richtigen Worte beim Verfassen von Texten und Korrespondenz. Unsere kaufmännischen Nachwuchskräfte lernen unter anderem Personalprozesse kennen, überprüfen Rechnungen sowie Kontierungen und beleuchten aufgeschlossen die verschiedenen Vertriebswege unseres Produktportfolios.

Ausgestattet mit einem sehr guten technischen Verständnis werden unsere Fachinformatiker für Systemintegration währenddessen zu IT-Fachkräften ausgebildet, die sich sowohl im Hard- als auch im Softwarebereich zu Hause fühlen. Ein sicherer Umgang mit Netzwerkstrukturen, die Einrichtung von Softwarelösungen und umfassende Kenntnisse in der IT-Sicherheit sind wesentliche Bausteine für den erfolgreichen Abschluss der dreijährigen Berufsausbildung und qualifizieren die Absolventen für eine breitgefächerte berufliche Karriere im Bereich der Informationstechnologie.

Unsere Zukunft beginnt im Alltag mit den täglichen Lernmomenten von Teams und allen Einzelnen. Dafür braucht es Offenheit, Vertrauen und Mut zum Ausprobieren. So wird „Hier beginnt Zukunft“ zu keinem Versprechen für morgen, sondern zu einer Entscheidung für heute. Unternehmen, die Lernen ermöglichen, gestalten Wandel – und werden selbst zu Orten, an denen Zukunft entstehen kann.



Wenn du mehr
als fertig bist.



Gutes tun möglich machen: Lottomittel sichern Jugendrotkreuz- Landeswettbewerb 2025



Interview mit Christian Hörl, Vorstandsvorsitzender des DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Der JRK-Landeswettbewerb 2025 wurde mit Lottomitteln unterstützt. Welche Bedeutung hat diese Förderung für die Arbeit des Jugendrotkreuzes und für ein Format wie den Landeswettbewerb?

Der Landeswettbewerb ist für das ehrenamtliche Engagement im Jugendrotkreuz ein zentrales, öffentlich sehr wirksames Aushängeschild – und zugleich die jährliche Highlight-Veranstaltung unseres Jugendverbands. Junge Ehrenamtliche, Helferinnen und Helfer sowie hauptamtliche Unterstützungskräfte bereiten sich oft über ein ganzes Jahr hinweg intensiv auf diesen Wettbewerb vor. Sie investieren sehr viel Zeit, Freude und Energie in die Planung und Durchführung.

Gemeinschaft erleben

Der Wettbewerb bietet eine großartige Möglichkeit, Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler sowie Ehrenamtliche

des Deutschen Roten Kreuzes aus allen Teilen Brandenburgs zusammenzubringen, sich auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben. Ohne die finanzielle Unterstützung durch Lottomittel wäre ein solches landesweites Format in dieser Qualität und Größenordnung nicht realisierbar.

Der Wettbewerb bringt jedes Jahr Nachwuchs aus allen Teilen Brandenburgs zusammen. Welche Werte und Fähigkeiten möchten Sie beim Jugendrotkreuz besonders fördern – und warum sind sie für die humanitäre Arbeit des DRK so wichtig?

Im Jugendrotkreuz vermitteln wir soziales Engagement und Hilfsbereitschaft als gesellschaftliche Aufgabe. Der Grundgedanke des Helfens wird so bereits im jungen Alter fest verankert. Gleichzeitig spielen Selbstorgani-

sation und Selbstwirksamkeit eine große Rolle: Unser Jugendverband legt großen Wert darauf, dass junge Menschen Verantwortung übernehmen, sich beteiligen, Gemeinschaft erleben und aktiv im Verband mitwirken.

Darüber hinaus setzt das Jugendrotkreuz mit eigenen Kampagnen und Aktionen bundesweit sichtbare Zeichen – etwa mit der Kampagne „Menschlichkeit“ oder aktuell mit „LAUTSTARK“, die Kinderrechte und Jugendbeteiligung in den Fokus rückt. Ebenfalls wichtig sind Themen wie Selbstschutz, Katastrophenvorsorge und Erste Hilfe. All diese Kompetenzen sind essenziell für eine starke humanitäre Arbeit und für eine engagierte Zivilgesellschaft.

Die Präventions-, Ausbildungs- und Jugendarbeit des DRK ist breit aufgestellt. Welche aktuellen Schwerpunkte setzen Sie in Ihrer Arbeit, die sich auch im Jugendrotkreuz widerspiegeln?

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die sogenannte Verbreitungsarbeit – also die Stärkung humanitärer Wertebildung, unter anderem durch die Vermittlung von Kenntnissen über das humanitäre Völkerrecht. Die Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, insbesondere Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Freiwilligkeit, bilden dabei das Fundament unserer Arbeit und sind leitend im Umgang mit jungen Menschen.

Aus eigener Erfahrung im Jugendrotkreuz weiß ich, wie prägend diese Zeit sein kann. Gemeinschaft, Verantwortung und gelebte Solidarität früh zu erleben, wirkt weit über die Jugend hinaus. Dieses Erleben möchten wir an die nächste Generation weitergeben.



Wenn dein Toast
nicht auf die
Marmeladenseite fällt.



Gleichzeitig legen wir einen starken Fokus auf Resilienz und Krisenkompetenz. Angebote in den Bereichen Erste Hilfe, Katastrophenvorsorge und Selbstschutz werden kontinuierlich weiterentwickelt und sind fest im Jugendrotkreuz wie auch in weiteren Jugendbildungsangeboten, etwa dem Schulsanitätsdienst, verankert. Nicht zuletzt sind Beteiligung und Mitbestimmung ein zentrales Thema: Junge Menschen sollen demokratische Prozesse erleben, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Als eigenständiger Jugendverband leistet das Jugendrotkreuz hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Die Förderung über Lottomittel ist ein wichtiges Beispiel für gesellschaftliche Verantwortung. Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit der Landesregierung und welche Rolle spielen Lottomittel für die Ehrenamtsförderung?

Wir arbeiten auf Grundlage unseres humanitären Mandats und unseres Selbstverständnisses als Nationale Hilfsgesellschaft eng und vertrauensvoll mit staatlichen Stellen zusammen – insbesondere im Bevölkerungsschutz und in Krisensituationen. Der Einsatz ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer ist dabei eine unverzichtbare Voraussetzung für das Funktionieren unserer Strukturen.

Die Landesregierung zeigt den klaren Willen, ehrenamtliches Engagement weiter zu fördern und perspektivisch auszubauen. Die Lottomittelförderung ist dabei fundamental für die Umsetzung von Veranstaltungen und Projekten im Ehrenamt. Eine weitergehende Stärkung dieser Förderung würden wir sehr begrüßen. Zudem wären

weniger bürokratische Regularien sowie eine stärkere Digitalisierung der Antrags- und Abrechnungsverfahren ein großer Fortschritt und eine echte Entlastung für die Ehrenamtlichen.

Ein Blick nach vorn: Der Wettbewerb 2025 zeigt, wie engagiert junge Menschen sind. Welche Perspektiven oder neuen Impulse wünschen Sie sich für die JRK-Arbeit in den kommenden Jahren – im Land Brandenburg und darüber hinaus?

Ehrenamtliches Engagement sollte insgesamt weiter an Attraktivität gewinnen – sowohl für junge als auch für ältere Menschen. Innerhalb des Verbands möchten wir noch mehr unsere Vielfalt stärken und möglichst viele Menschen ansprechen, mitnehmen und für ein Engagement im Jugendrotkreuz begeistern.

Ein wichtiger Impuls liegt zudem darin, die Arbeit des Jugendrotkreuzes als eines eigenständigen Jugendverbands noch sichtbarer zu machen. Dazu gehört aus meiner Sicht auch, ehrenamtliches Engagement und humanitäre Bildungsarbeit stärker in Brandenburger Schulen einzubringen. Junge Menschen früh zu erreichen und ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung zu eröffnen, ist eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft – und in eine starke, solidarische Gemeinschaft.

Das Gespräch führte Antje Edelman, Leiterin Unternehmenskommunikation.

Ehrenamt stärken

Mal fein, mal heftig, aber immer intensiv: Pop und Petersilie – das Poesiefestival in Neuruppin



Von Uta Bartsch, Organisation und
Künstlerische Leitung fontane.kosmos

Eine Welt ohne Poesie – undenkbar. Es gibt sie rund um den Globus. In allen Kulturen, in allen Sprachen. Lyrik sind Wortspiele und Klangereignisse, Abenteuer der sprachlichen Phantasie bis an den Horizont des Sagbaren und des Hörbaren. Zuweilen Buchstabensalat, manchmal akrobatischer Gesang.

Mit unserem Poesiefestival „Pop und Petersilie“ in Neuruppin wollen wir im nördlichen Brandenburg ein Forum für diese Kunstform schaffen beziehungsweise erhalten. Der Geburtsort Theodor Fontanes ist dafür geradezu ideal.

Unter dem Leitstern Theodor Fontanes erkunden und würdigen wir die Lyrik der Gegenwart. In turbulenten Zeiten wie diesen, in denen wir uns gewaltigen (und auch gewaltvollen) Umbrüchen gegenübersehen, drohen leise und nachdenkliche Stimmen leicht überhört zu werden. Doch gerade die Lyrik stellt oftmals ganz besondere Fragen. Sie versucht, mit sprachlichen Mitteln in die Tiefe zu loten, Fragen an unsere Existenz und unser Mensch-Sein zu richten. Das tut sie nicht nur kompliziert und „hermetisch“, sondern oft auch verspielt und mit dem Vergnügen an überraschenden, ungewohnten Wendungen. Sprache als unser bevorzugtes Mittel, uns selbst und die Welt zu begreifen, wird dabei nicht nur in ihrer rationalen, sondern auch in ihrer emotionalen Kraft erfahrbar.

Dabei ist die Situation der deutschsprachigen Lyrik fragil. Einerseits fristet sie ein Schattendasein im Kulturbetrieb, verkaufte Auflagen von Lyrikbüchern sind minimal. Andererseits gibt es eine sehr lebendige und vielfältige

Lyrik-Szene mit eigenen spezialisierten Verlagen, Websites und Blogs, mit gut besuchten Veranstaltungsformaten und intensiven Kontakten zwischen Autoren und mit dem Publikum. Seit vielen Jahren sind Poetry-Slams und Lesebühnen sehr populär geworden.

Das traditionelle, gereimte Gedicht oder die Ballade Theodor Fontanes scheinen einerseits weit hinter der Ausdruckssuche heutiger Gedichtschreiber zurückzuliegen. Andererseits lebt die rhythmisierte, gebundene Sprache auch in heutigen Gedichten weiter. Und es gibt gerade bei Lesebühnen-Autoren erzählende Gedichttypen, epische und dramatische Elemente in Gedichten.

Die Begegnungen mit den Lyrikerinnen und Lyrikern ermöglichen auch den Austausch über Fragen wie: Gibt es auf sprachlicher, inhaltlicher, gedanklicher Ebene Anknüpfungspunkte heutiger Gedichte an Theodor Fontane? Wie relevant sind die dichterischen Konzepte Fontanes und des 19. Jahrhunderts für heutiges Schreiben? Welche Rolle spielen mediale Vermittlungen fürs Gedicht vor 150 Jahren und heute? Gibt es ein „Gespräch über Generationen“ – und „erfindet“ sich jede Dichtergeneration neu?

Seit acht Jahren besteht und wächst unser Festival und hat sich zu einem festen Forum für Poesie im Rahmen unseres fontane.kosmos-Programms entwickelt. Das intime Format, die Nähe zwischen Autorinnen und Autoren und Publikum sowie die Mischung aus literarischer Ernsthaftigkeit und spielerischer Leichtigkeit machen den Charakter von „Pop und Petersilie“ aus. Otto Wynen aus unserem

Kulturelle
Bildung
fördern

fontane.kosmos-Team hat es auf den Punkt gebracht: „Wir wollen, dass sich die Menschen ausruhen auf lyrischen Lichtungen und sich vom Zauber der Sprache umgarnen lassen.“

Dazu laden wir jedes Jahr im November namhafte und noch wenig bekannte Lyrikerinnen und Lyriker ein, die in ihrer Vielfalt das Spektrum der deutschsprachigen Gegenwartsdichtung abbilden. Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH hat das Poesiefestival, seit wir es 2019 aus der Taufe gehoben haben, unterstützt und uns Mut gemacht, es weiterzuführen. Auch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg ist ein fester Partner an unserer Seite.

„Lyrik für Kinder“ ist ein neues Element unseres Festivals, mit dem wir seit 2024 auch junge Menschen für die poetische Sprache begeistern und kulturelle Bildung mit Freude an der Literatur verbinden. Hinzu kommt unser Ju-

gendformat „Young Poetry Open Stage“, das Jugendlichen aus der Region, die einen eigenen Text auf Lager haben, eine Bühne bietet. Spannend sind auch die Lyrik-Duette, bei denen wir eingeladene Dichterinnen und Dichter bitten, Kolleginnen und Kollegen eigener Wahl mitzubringen. Und immer gehört auch Musik dazu. Unsere Festivals werden jedes Jahr von einem Festivalmusiker begleitet.

Und wie kam unser Poesiefestival zu seinem Namen? Wie kam die Petersilie zur Poesie? Hierzu gibt es eine Geschichte: Als der Journalist und Schriftsteller Deniz Yücel 2018 nach einem Jahr Gefängnis in der Türkei freigelassen wurde und er seine Frau das erste Mal wieder in die Arme schließen konnte, überreichte er ihr ein Sträußchen Petersilie. In Ermangelung von Rosen. Es war ein rührender, zauberhafter, ein poetischer Moment.

Vom 13. bis 15. November 2026 laden wir zu unserem 7. Poesiefestival „Pop und Petersilie“ nach Neuruppin ein.



Kunstpreis Fotografie

Der Lotto Brandenburg Kunstpreis Fotografie 2025 geht an Hannes Jung – Förderpreise für Daniela Friebe und Arwed Messmer

Kunstförderung ist für die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH ein wichtiges Anliegen. Für den Kunstpreis Fotografie 2025 bewarben sich zwischen Januar und März insgesamt 156 Kunstschafter aus Berlin und Brandenburg um die Auszeichnung, die mit einer Gesamtdotierung von 20.000 € verbunden ist. Vergeben wurden in diesem Jahr ein Hauptpreis in Höhe von 10.000 € sowie zwei Förderpreise zu je 5.000 €.

Kunstpreisträger Hannes Jung

Anja Bohms, Geschäftsführerin der LBL, verlieh den Hauptpreis im Kunstraum Potsdam und beglückwünschte den Künstler, „der seinen einfühlsamen fotografischen Blick auf ein lang vernachlässigtes Thema richtet und einen berührenden bildlichen Zugang mit seinen Arbeiten hierfür findet“.

Die prämierte Fotoserie „Men don't cry“ beschäftigt sich mit den verborgenen Traumata von Männern, die während des Krieges in den 1990er Jahren in Bosnien-Herzegowina Opfer sexualisierter Gewalt wurden. Die Fachjury würdigte die Arbeit mit den Worten:

„Die Arbeiten von Hannes Jung sensibilisieren und berühren zugleich, da sie das Trauma der Gewalt, die Stille und die Ohnmacht sowie die Verzweiflung nach der Tat, das Überleben und Bestehen im Alltag, die Sehnsucht, aber auch die Kraft, das Unsagbare dennoch auszusprechen, eindrucksvoll erahnen lassen.“

Hannes Jung, 1986 in Bremen geboren, ist seit 2009 als freiberuflicher Dokumentarfotograf tätig und lebt in Berlin.

Förderpreise für Daniela Friebe und Arwed Messmer

Daniela Friebe's Arbeit nimmt eine rund 75 Jahre alte Archivbox aus dem Institut für Hochenergiephysik in Zeuthen als Grundlage einer Neuinterpretation. Die Jury befand:

„Aus dem Entdecken, Nachzeichnen, Sortieren einer historischen Experiment-Reihe leitet die Künstlerin Fragen an die Fotografie und unsere Sichtweise auf die Welt heute ab.“

Die 1975 geborene Fotografin nähert sich dem Material äußerst strukturiert, wodurch die historischen Elemente in der Neubetrachtung durch ihren fotografischen Blick eine metaphorische Qualität erfahren.

Arwed Messmer's Serie „TIEFENENTTRÜMMERUNG“ stellt eine Reflexion von Bildern aus dem eigenen Archiv dar. Sie beziehen sich auf tiefgreifende Umbrüche in Ostdeutschland und Berlin zur Zeit der Vereinigung, verweben sich jedoch auch mit der Biografie des Fotografen.

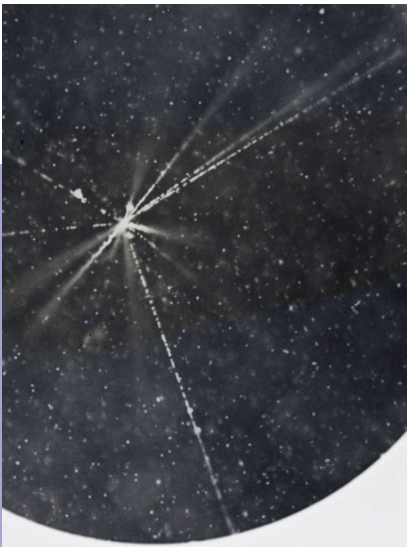
„Einen neuen und spannungsreichen Ansatz zur Betrachtung deutscher Geschichte bringt die Werkserie von Arwed Messmer“,

urteilte die Jury. Die Ausstellung der zuvor nur als Künstlerbuch veröffentlichten Serie hob die hohe Detailliertheit der überwiegend analogen Großformataufnahmen in Bildern und als Filmprojektion besonders hervor. Der 1964 geborene Fotograf arbeitet vorwiegend im dokumentarischen Feld und lebt ebenfalls in Berlin.

Die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger traf in diesem Jahr eine Jury, bestehend aus Steffen Mühle, Franziska Schmidt und Dr. Kristina Schrei. Die prämierten Werke wurden in einer gemeinsamen Ausstellung im Kunstraum Potsdam in der Schiffbauergasse präsentiert.



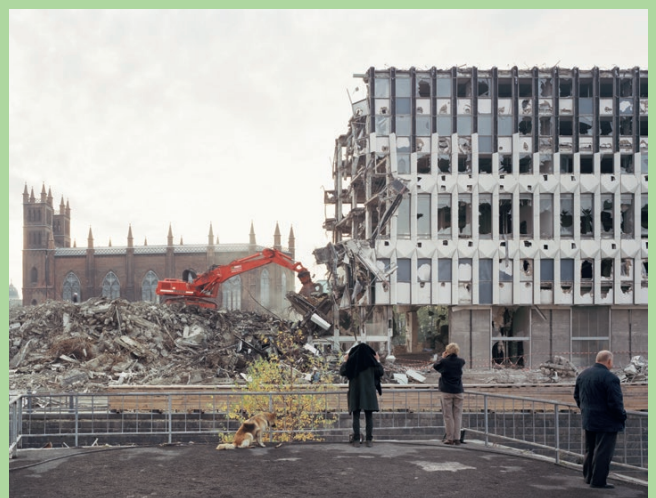
Hannes Jung
„Men don't cry“



Daniela Friebe
„EVENTS, 2024“



Arwed Messmer
„TIEFENENTTRÜMMERUNG“



Better World Award UP 2025

Ernährungswissenschaftlerin Valeriya Denisova erforscht nachhaltigen Algenanbau als Proteinquelle der Zukunft

Der Better World Award UP ist eine gemeinsame Initiative der Universitätsgesellschaft Potsdam e.V. und der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, die das Preisgeld in Höhe von 3.333 € stiftet.

Im Jahr 2025 wurde der Preis bereits zum sechsten Mal verliehen. Die Auszeichnung richtet sich an junge Akademikerinnen und Akademiker, die mit ihren Abschlussarbeiten überzeugende, praktisch verwertbare Lösungsansätze im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele („Sustainable Development Goals“) liefern und so einen wichtigen positiven Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft leisten.

Angesichts einer stetig wachsenden Weltbevölkerung gewinnt Algenbiomasse für eine gesunde und nachhaltige Ernährung global an Bedeutung. Algen sind reich an Nährstoffen, wachsen schnell und lassen sich in unterschiedlichsten Umgebungen kultivieren.

Mit ihrer Masterarbeit im Fach Ernährungswissenschaft an der Universität Potsdam gelang es Valeriya Denisova, die in der Nordsee heimische Makroalge „Ulva compressa“ erfolgreich in einer salzhaltigen Grundwasserquelle in Brandenburg anzubauen. Damit erschließt sie eine alternative Proteinquelle für die ressourcenschonende Nahrungsmittelproduktion tief im Binnenland.

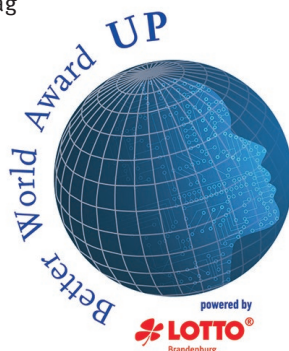
Das innovative Verfahren benötigt kaum Fläche sowie kein Süßwasser und trägt durch die Bindung von Kohlendioxid während des schnellen Algenwachstums aktiv zum Klimaschutz bei.

„Valeriya Denisovas Erkenntnisse werden dabei helfen können, Mangelernährung zu bekämpfen“,

betont Kerstin Kosanke, Geschäftsführerin der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH. Der hohe Gehalt an Ballaststoffen, Aminosäuren und Carotinoiden bei einem gleichzeitig geringen Fett- und Zuckeranteil kann zu einer stark verbesserten Ernährung beitragen. Zudem lässt sich dieses Verfahren auch in Regionen anwenden, in denen die traditionelle Landwirtschaft an ihre Grenzen stößt.

„Die Ergebnisse deuten auf zahlreiche Einsatzmöglichkeiten in Lebensmitteln hin, unter anderem in Form von Salaten, Suppen, Backwaren oder Nahrungsergänzungsmitteln“,

lobt Prof. Dr. Dieter Wagner, Vorstandsvorsitzender der Universitätsgesellschaft Potsdam. Neben dem direkten Nutzen für die Ernährung bietet der Algenanbau zudem wirtschaftliche Perspektiven und neue, grüne Arbeitsfelder für strukturschwache Regionen.



**Wenn der Sommer
Bombe ist.**



Sportförderung 2025

Motivierter Nachwuchs und aktive Senioren – Brandenburgs Sport verbindet Generationen

Die LBL macht Beine – die Sportförderung macht Schule und mehr. Kinder an regelmäßige Bewegung heranzuführen und Seniorinnen und Senioren bei der Stange und fit zu halten: zwei Schwerpunkte der kontinuierlichen Unterstützung durch Lottomittel. Und jährlich herausragende Persönlichkeiten, die sich um den Sport verdient machen – ehrenamtlich.

Seniorenspiele: multidisziplinär

Von Prenzlau bis Senftenberg, ob Badminton, Hand- oder Fußball, Rugby oder Radsport – die 15. Seniorensportspiele des Landes Brandenburg brachten 2025 gut 1.500 Sportlerinnen und Sportler an den Start. In 17 Disziplinen, organisiert von zehn Landesfachverbänden und gefördert mit rund 32.000 € Lottomitteln, wurde das Event einmal mehr zu einer „Großbewegung“ der Aktiven über 40 Jahre.

1.500

Sportlerinnen und Sportler am Start

Den Auftakt machte im März das Badminton-Turnier mit 175 Teilnehmenden, bei dem Freizeitspieler neben ehemaligen Bundesliga-Akteuren in 24 Konkurrenzen ans Netz traten. Eine besondere Bandbreite boten die Wettkämpfe des Radsportverbands: Unter den gut 500 Startenden auf der Straße, der Bahn und dem Mountainbike-Track befanden sich Weltmeister wie Bernd Drogan und Roger Kluge genauso wie Aktive, die hier ihr allererstes Rennen absolvierten.

Verein + Schule = Action

Um Bewegung gezielt in den Alltag von Kindern zu bringen, sind Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen abseits des regulären Trainings ein enormer Erfolg. Im Schuljahr 2024/2025 wurden landesweit 608 dieser Initiativen durch Brandenburger Lottomittel in Höhe von 410.100 € gefördert. Die Bilanz ist nicht nur sportlich, sondern auch im Sinne der Nachhaltigkeit heraus-

ragend: Von den 8.263 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern begeisterte sich mehr als ein Viertel so sehr für das zusätzliche Sportangebot, dass sie dauerhaft dabeibleiben wollten. Die 173 beteiligten Sportvereine konnten sich infolgedessen über 2.410 neue Mitglieder freuen. Die meisten Kooperationen wurden im Landkreis Havelland angeboten, wo den Kindern 84 verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung standen.

Talentiade: Rekord auf der Suche nach Nachwuchstalenten

Die Brandenburger Talentiade-Serie des Landessportbundes (LSB) bejubelte 2025 eine neue Rekordteilnahme. Insgesamt 2.737 Jungen und Mädchen aus den dritten Klassen testeten die Welt des Sports – fast 200 Kinder mehr als im Vorjahr. Bei den 28 Veranstaltungen erprobten durchschnittlich 100 junge Talente ihre Fähigkeiten in 36 verschiedenen Sportarten. Realisiert wurde dieses breite Angebot durch das Zusammenspiel von Landesfachverbänden, Vereinen vor Ort und finanzieller Unterstützung aus Lottomitteln in Höhe von 32.000 €. Auch die Inklusion war ein fester Bestandteil: Wie in den Vorjahren gab es eine ParaMove-Mitmachstation des Behinderten- und Rehabilitationssportverbands Brandenburg, die speziell Kindern mit Handicap einen ersten Einstieg bot.

Rekordteilnahme:

2.737

Jungen und Mädchen

2.410

**neue Mitglieder
für Sportvereine**

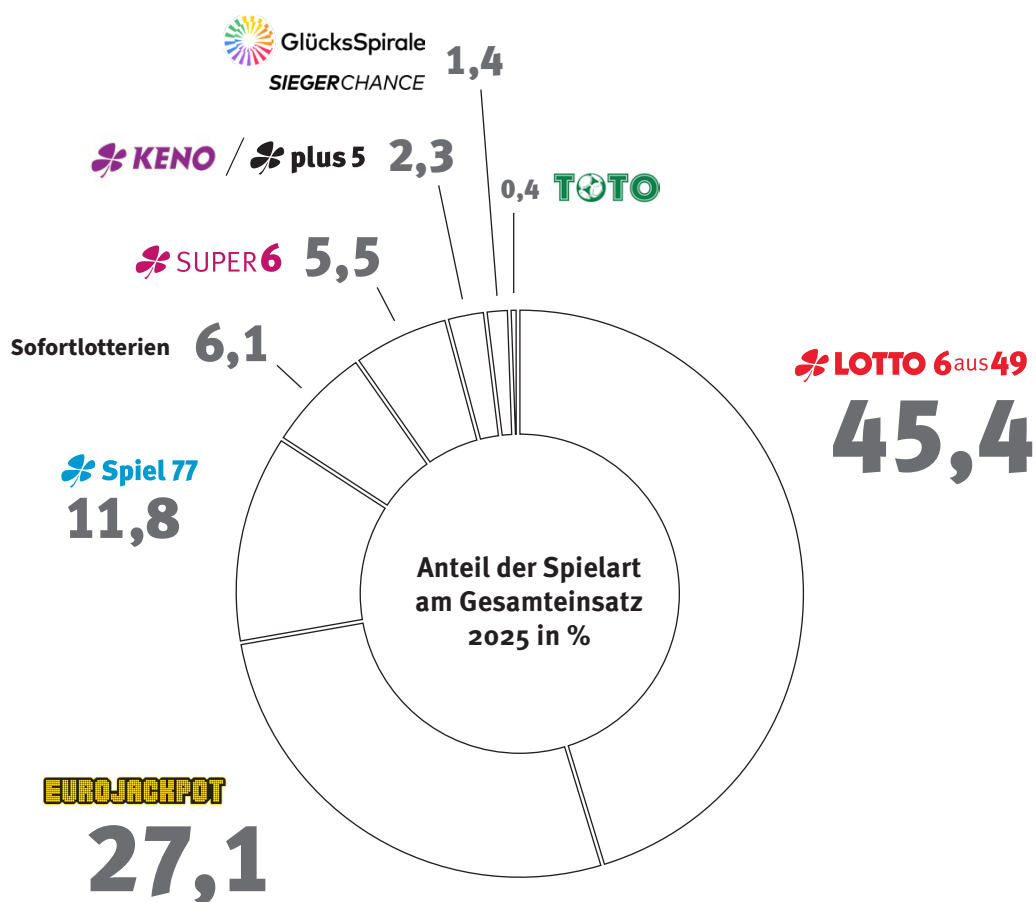
Sportsympathiegewinnerin Angie Scherzberg

Angie Scherzberg ist eine Frau, die das Ehrenamt nicht nur ausübt, sondern auch mit Liebe und Leben füllt. Seit fast 20 Jahren schlagen Herz und Hände der 1993 geborenen Kampfsportlerin für Karate und ganz besonders für ihren Verein, den KSC ASAHI Spremberg. Zunächst feierte sie als aktive Athletin zahlreiche Landesmeistertitel sowie nationale und internationale Medaillenerfolge, bevor sie eine noch glänzendere Laufbahn als Funktionärin und Ehrenamtliche einschlug. Trotz eigener gesundheitlicher Einschränkungen gibt sie ihre Erfahrung unermüdlich an Kinder und Jugendliche weiter und führt diese sogar im Para-Karate zu erstaunlichen Erfolgen.

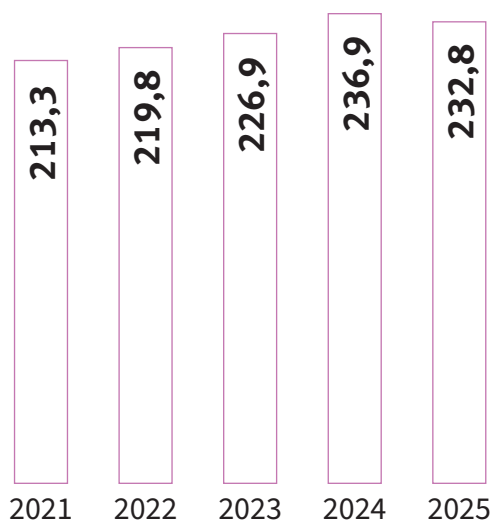
Darüber hinaus organisiert Angie Scherzberg Wettkampffahrten, Trainingscamps sowie internationale Partnerschaften mit Polen und Tschechien. Und ihr Wirken reicht weit über die Tatami hinaus: Als ausgebildete Kinderschutzhelfkraft, Jugendsprecherin der Kreissportjugend Spree-Neiße und Frauenbeauftragte im Landkreis gibt sie Kindern und Frauen eine starke Stimme. All das macht Angie Scherzberg zu einem Vorbild, das Leistung, Engagement und Menschlichkeit auf eindrucksvolle Weise verbindet – und zur „Sympathiegewinnerin im Sport 2025“.



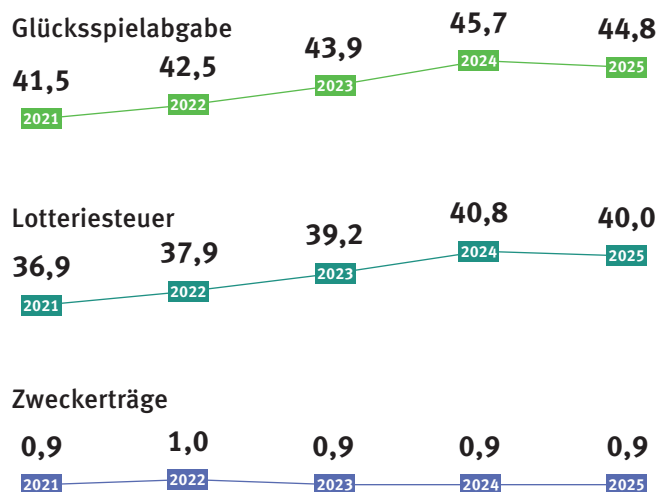
Übersichten Unternehmenskennzahlen 2025



SPIELEINSATZENTWICKLUNG 2021–2025 in Mio. €



ENTWICKLUNG DER ABGABEN 2021–2025 in Mio. €



LOTTO
KÖNIGIN



Wenn du dich
verstanden fühlst.

Lage- und Konzernlagebericht

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit
2. Verantwortungsvolles Glücksspiel
3. Wirtschaftliches Umfeld

4. Geschäftsverlauf
5. Ertragslage
6. Finanz- und Vermögenslage

7. Risiko- und Chancenbericht
8. Prognosebericht

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeiten der Gesellschaften des Konzerns der LAND BRANDENBURG LOTTO Gesellschaft mit beschränkter Haftung (LBL) bilden u.a. der Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021, GlüStV 2021) sowie das Gesetz zur Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrages 2021 im Land Brandenburg mit dem darin enthaltenen Brandenburgischen Glücksspielausführungsgesetz (BbgGlüAG). Zudem ist das Gesetz über die Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Brandenburg (Spielbankgesetz) relevant. Im Jahr 2025 wurde eine Änderung des Spielbankgesetzes mit der Einführung einer Ausgleichsabgabe beschlossen. Die glücksspielspezifischen steuerlichen Anforderungen sind überdies u.a. im Rennwett- und Lotteriegesetz verankert.

Der LBL wurden auf der Grundlage dieser Rechtsvorschriften im Jahr 2022 sowie nachfolgend durch gesonderte Bescheide die für das Geschäftsjahr 2025 gültigen Erlaubnisse erteilt. Die Erlaubnisse für die Veranstaltung der Glücksspiele, für den Betrieb der Annahmestellen (nachfolgend Lotto-Shops) im Land Brandenburg sowie für den Eigenvertrieb von Glücksspielen im Internet sind bis zum 31. Dezember 2028 befristet. Die zum Konzern gehörende Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG) verfügt über eine bis zum 31. Dezember 2028 befristete Erlaubnis, Spielbanken im Land Brandenburg zu betreiben.

Die LBL bildet zusammen mit den Landeslotteriegesellschaften der 15 anderen Bundesländer den Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB), eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts. Zweck des Zusammenschlusses sind die Veranstaltung und die Durchführung von Lotterien und Sportwetten nach einheitlichen Spielplänen. Für die Beschlussfassung

gen und die Abstimmung der entsprechenden gemeinsamen Themen bedient sich der DLTB verschiedener Gremien. Oberstes Gremium ist die Blockversammlung, in der die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer auf Basis des Blockvertrages poolungsrelevante Beschlüsse fassen. Daneben bestehen verschiedene Ausschüsse und Arbeitsgruppen, welche die Blockbeschlüsse vorbereiten bzw. Beschlüsse auf Basis eines vorher beschlossenen Budgets eigenständig im Rahmen der definierten Aufgaben umsetzen. Die LBL hat den Vorsitz des Produktausschusses LOTTO 6aus49, Spiel 77 und SUPER 6 inne. Für die Vertretung des DLTB nach außen und die interne Organisation der Zusammenarbeit wählt der DLTB im rotierenden System alle zwei Jahre eine Lotteriegesellschaft für die Federführung. Die Lotterie Eurojackpot wird von den Gesellschaften des DLTB in einer internationalen Kooperation mit anderen europäischen Lotteriegesellschaften veranstaltet. Die Entscheidungen der verschiedenen nationalen und internationalen Glücksspiel-Vereinigungen/Verbände haben einen hohen Einfluss auf das kurz- und mittelfristige Handeln der LBL.

3.700

Beschäftigte sichern den Service in Brandenburgs Shops von LOTTO®

2. Verantwortungsvolles Glücksspiel

Die Umsetzung des im Zielbild des Gesellschafters verankerten und durch die

Erlaubnisse übertragenen ordnungsrechtlichen Auftrags erfolgte durch 217 Beschäftigte des LBL-Konzerns sowie die selbstständigen Handelspartnerinnen und -partner mit ihren insgesamt rd. 3.700 Beschäftigten in den rd. 700 Lotto-Shops.

In der LBL waren zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 121 Mitarbeitende (ohne Geschäftsführung, ohne Auszubildende/Studierende; im Vorjahr: 117) tätig. Zudem befanden sich neun Mitarbeitende in einer Berufsausbildung zur Kauffrau für Büromanagement oder zum Fachinformatiker für Systemintegration. Des Weiteren beschäf-

tigte die LBL zwei Werkstudentinnen, so dass sich die Zahl der Beschäftigten auf insgesamt 132 belief. In der BSB KG waren zum 31. Dezember 2025 insgesamt 85 Mitarbeitende (Vorjahr: 86) angestellt.

Der LBL-Konzern setzte im Geschäftsjahr 2025 die etablierte Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Spielerschutz & Prävention der Johannes Gutenberg-Universität Mainz fort. Zur Umsetzung des Minderjährigen- und Spielerschutzes sowie zur Suchtprävention wurden insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt: Betrieb einer Hotline, Schulungen der Beschäftigten des LBL-Konzerns, Weiterentwicklungen der Sozial- und Schulungskonzepte sowie Erfahrungsaustausche. Auf regionaler Ebene bestand der Kontakt des LBL-Konzerns zur Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. Die Gesellschaften des LBL-Konzerns sind an das bundesweite Spielersperrsystem OASIS angeschlossen und gewährleisten den Ausschluss gesperrter Personen. Des Weiteren ist das Internetspielsystem der LBL mit den Dateien zur Überwachung des anbieterübergreifenden Einzahlungslimits und zur Verhinderung des parallelen Spiels bei mehreren Glücksspielanbietenden verbunden.

Der DLTB führte die etablierte überregionale Kooperation mit dem Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) fort. Das BIÖG stellt u.a. ein kostenfreies bundesweites telefonisches Beratungsangebot zur Glücksspielprävention und ein Online-Informationsangebot inkl. interaktiver Tools bereit. Zudem ergreift das BIÖG massenmediale Maßnahmen und informiert die Lotteriegesellschaften quartalsweise über Maßnahmen und Entwicklungen. Überdies findet im Zweijahresabstand, zuletzt im Jahr 2025, ein Monitoring des Glücksspielverhaltens der Bevölkerung durch das Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung statt. Diese bundesweiten Präventionsmaßnahmen ergänzen die regionalen Maßnahmen der Lotterie- und Spielbankgesellschaften.

Die LBL handelt nach den von der European Lotteries and Toto Association beschlossenen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel. Das im Mai 2025 durchgeführte Re-Zertifizierungsaudit mit dem Ergebnis von 99,5 % Normerfüllung bestätigt den eingeschlagenen Weg der kontinuierlichen Weiterentwicklung zur Verbesserung der Maßnahmen des Spielerschutzes. Die BSB KG beachtet den internationalen Standard der European Casino Association zum Themenkomplex des verantwortungsvollen Glücksspiels. Das im Mai 2025 durchgeführte Re-Zertifizierungsaudit zeigte eine 100%ige Normerfüllung.

3. Wirtschaftliches Umfeld

Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland stieg im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 %. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % bei einer Inflationsrate von 2,2 %. Die Umsätze des regulierten Glücksspielmarktes hingegen haben sich bereits vor Jahren von der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung abgekoppelt.

Bundesweit erzielten die 16 Landeslotteriegesellschaften im Jahr 2025 mit den gemeinsam veranstalteten Glücksspielen (LOTTO 6aus49, Spiel 77, SUPER 6, Eurojackpot, GlücksSpirale, KENO/plus 5 und den TOTO-Wetten), den von einigen Gesellschaften in Kooperation veranstalteten Glücksspielen (Sieger-Chance, BINGO!) sowie den regionalen bzw. überregionalen Sofortlotterien Spieleinsätze in Höhe von 8,3 Mrd. €. Dies entsprach einem Rückgang von 3,6 % gegenüber dem Vorjahr (8,6 Mrd. €).

Im Jahr 2025 erwirtschafteten die deutschen Spielbanken Bruttospielerträge in Höhe von 1,5 Mrd. €. Damit wurden bundesweit um 8,4 % höhere Bruttospielerträge als im Vorjahr (1,4 Mrd. €) erzielt. Die Bruttospielerträge stammten überwiegend aus dem Automatenspiel (86,5 %). Das Klassische Spiel hatte bundesweit einen Anteil von 13,5 % an den Bruttospielerträgen. Die Spielbanken verzeichneten im Jahr 2025 bundesweit 8,1 Mio. Gästebesuche (Vorjahr: 7,4 Mio.).

99,5 %

**Normerfüllung beim Audit
für verantwortungsvolles
Glücksspiel**

4. Geschäftsverlauf

Die LBL erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen in Höhe von 232,8 Mio. €. Damit lagen die Spieleinsätze um 4,1 Mio. € bzw. 1,7 % unterhalb der Vorjahreshöhe (236,9 Mio. €).

Von diesen Spieleinsätzen stammten 45,4 % aus dem Hauptprodukt LOTTO 6aus49. Die Spieleinsätze von LOTTO 6aus49 beliefen sich im Jahr 2025 auf 105,6 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr (107,8 Mio. €) einem Rückgang von 2,0 % entspricht. Die maximale Jackpothöhe (50 Mio. €) wurde nicht erreicht. Die Spieleinsätze der internationalen Lotterie Eurojackpot betrugen im Jahr 2025 63,1 Mio. €. Dies entsprach einem Rückgang zum Vorjahr um 3,0 Mio. € bzw. 4,5 %. Eurojackpot leistete damit einen Anteil von 27,1 % am Gesamtumsatz und hat sich seit Einführung im Jahr 2012 zum zweitumsatzstärksten Produkt entwickelt. Die rückläufige Spieleinsatzentwicklung zum Vorjahr hängt mit der außergewöhnlichen Jackpotsituation im Jahr 2024 zusammen, die sich nicht wiederholte. Während es im Geschäftsjahr 2025 lediglich vier Ziehungen mit der maximal möglichen Jackpothöhe von 120 Mio. € gab, standen im Jahr 2024 insgesamt 13 Ziehungen mit einem Jackpot von 120 Mio. € zur Ausspielung.

Die Entwicklung der Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 hängt in starkem Maße von den Entwicklungen der Hauptlotterien LOTTO 6aus49 und Eurojackpot ab. Regelmäßig nehmen rd. 55 % der Lottospielerinnen und -spieler und rd. 27 % der Eurojackpotspielerinnen und -spieler an den beiden Zusatzlotterien teil. Die Spieleinsätze betrugen im Jahr 2025 insgesamt 40,1 Mio. €. Die Zusatzlotterien trugen demnach mit insgesamt 17,2 % zu den Spieleinsätzen der LBL bei. Im Geschäftsjahr 2025 wurden mit den angebotenen Rubbellosen in einer Preisspanne von 1 € bis 20 € Spieleinsätze in Höhe von 14,3 Mio. € erzielt. Damit konnten die Spieleinsätze des Vorjahres um 13,4 % bzw. 1,7 Mio. € gesteigert werden. Die Umsatzsteigerung belegt die steigende Nachfrage der Brandenburgerinnen und Brandenburger nach Lotterien mit sofortigem Gewinnentscheid. Die LBL hat ihr Sofortlotterienportfolio weiter entsprechend den Kundenbedürfnissen entwickelt und erstmals ein 20-€-Adventskalenderlos angeboten.

**91,3
Mio. €**

**Glücksspielabgaben
und -steuern flossen
an das Land**

Bei der Entwicklung der Vertriebskanäle zeichnete sich folgendes Bild ab: Der terrestrische Vertrieb stellte auch im Jahr 2025 erlös- und ergebnisseitig die tragende Säule der LBL dar. Die LBL erzielte darüber rd. 66 % der Spieleinsätze. Die Spieleinsätze in Höhe von 153,2 Mio. € lagen um 5,1 Mio. € bzw. 3,2 % unterhalb der Vorjahreshöhe (158,3 Mio. €). Das terrestrische Vertriebsnetz umfasste zum Jahresende 701 Lotto-Shops, wodurch es insgesamt gesehen durch ein hohes Engagement zahlenmäßig weitestgehend stabil gehalten werden konnte (708 Lotto-Shops per 31. Dezember 2024). Im Jahr 2025 wurden insgesamt 129 Kündigungen, Neueröffnungen oder Inhaberwechsel von Lotto-Shops bearbeitet (Vorjahr: 124).

Die LBL erzielte im Geschäftsjahr 2025 über den eigenen Internetvertrieb Spieleinsätze in Höhe von 27,5 Mio. €. Dies entsprach einer Steigerung zum Vorjahr um 1,0 Mio. € bzw. 3,7 %. Zum Jahresende 2025 waren insgesamt rd. 68.100 Personen für die Spielteilnahme unter www.lotto-brandenburg.de registriert; zum Jahresende 2024 betrug die Anzahl rd. 63.200. Im Direktvertrieb bietet die LBL zudem die Spielteilnahme in Form des sogenannten Dauerspiels an. Es nahmen wöchentlich durchschnittlich 22.000 Kundinnen und Kunden an den Ziehungen im Abbuchungsverfahren teil. Die LBL erzielte damit im Jahr 2025 Spieleinsätze in Höhe von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €). Die LBL verarbeitet Spielaufträge von zugelassenen Gewerblichen Spielvermittlerinnen und -vermittlern. Diese vermittelten im Jahr 2025 Spielaufträge im Umfang von 41,6 Mio. € an die LBL. Dies entsprach einer Steigerung zum Vorjahr um 0,4 Mio. € bzw. 0,9 %.

Die BSB KG erreichte im Geschäftsjahr 2025 Spielerträge (netto) in Höhe von 12,8 Mio. €. Damit lagen die Spielerträge um 1,3 Mio. € bzw. 9,0 % unterhalb der Vorjahreshöhe (14,1 Mio. €). Dabei erzielte die Spielbank Potsdam Spielerträge in Höhe von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Die Spielbank Cottbus vereinnahmte Spielerträge in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €). Bei der Betrachtung nach den beiden Spielbereichen, dem AutomatenSpiel und dem Klassischen Spiel, wird deutlich, dass die Spielerträge mit 99 % fast ausschließlich im AutomatenSpiel erwirtschaftet wurden. Die beiden Spielbankstandorte zählten im Jahr 2025 insgesamt rd. 107.500 Gästebesuche. Dies entsprach einem Zuwachs von 8,6 % (Vorjahr: rd. 99.000).

5. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete der LBL-Konzern einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €). In der Einzelbetrachtung entfielen davon auf die LBL 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) und auf die BSB KG 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Die Tochtergesellschaften Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH (BSB-GmbH) und Brandenburgische Lotto-GmbH (BLG) übten weiterhin keine aktive Geschäftstätigkeit aus. Die BSB-GmbH nahm die Funktion der Komplementär-GmbH der BSB KG wahr und erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 5,7 T€ (Vorjahr: 5,7 T€). Der Jahresfehlbetrag der BLG betrug 0,4 T€ (Vorjahr: 2,2 T€). Nachfolgend wird die Ertragslage des Konzerns vorgestellt.

Der LBL-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 165,0 Mio. € (Vorjahr: 168,6 Mio. €). Die Umsatzerlöse umfassten vor allem die Spieleinsätze der LBL in Höhe von 232,8 Mio. € und die Spielerträge der BSB KG in Höhe von 12,8 Mio. €. Die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern werden innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen und mindern diese. Sie betrugen insgesamt 91,3 Mio. € (Vorjahr: 94,0 Mio. €). Die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern setzten sich aus den Glücksspielabgaben, den Lotterie-/Sportwettsteuern, den Spielbankabgaben und den Zweckerträgen zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Der Materialaufwand (114,3 Mio. €; Vorjahr: 116,0 Mio. €) beinhaltete die Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden und die Kosten des Barbetriebs in den Spielbanken. Der Personalaufwand betrug 14,3 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €). Der LBL-Konzern buchte Abschreibungen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) ein. Für die Erreichung der Umsatzerlöse, die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs und für die langfristige Ausrichtung setzte der LBL-Konzern sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 31,8 Mio. € (Vorjahr: 32,6 Mio. €) ein. Das Finanzergebnis entstand in

Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden in Höhe von 1,3 Mio. € bilanziert (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

Im Vergleich des Geschäftsergebnisses mit der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 zeigt sich, dass der LBL-Konzern die geplante Höhe der Spieleinsätze/Spielerträge nahezu erreichen konnte (99 % Erfüllung). Die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern entsprachen ebenso fast der geplanten Höhe (98 %). Der LBL-Konzern erzielte einen leicht höheren Jahresüberschuss als geplant (+11 %).

Die Zahlen der LBL als Muttergesellschaft des Konzerns sehen wie folgt aus:

Die LBL erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 155,7 Mio. € (Vorjahr: 158,5 Mio. €). Die Umsatzerlöse beinhalteten die Spieleinsätze in Höhe von 232,8 Mio. €, die Bearbeitungsgebühren in Höhe von 8,0 Mio. € sowie die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 0,6 Mio. €. Die Position Umsatzerlöse umfasst zudem die in Abzug zu bringenden glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern, die sich auf 85,8 Mio. € summierten (Vorjahr: 87,5 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge verblieben auf dem Vorjahresniveau (0,2 Mio. €).

Die Aufwendungen aus dem Spielgeschäft bildeten die Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden ab. Sie wurden in Höhe von 114,2 Mio. € (Vorjahr: 115,9 Mio. €) gebucht und entsprachen durchschnittlich 49,1 % der Spieleinsätze. Der Personalaufwand betrug 9,4 Mio. € und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (9,0 Mio. €) vor allem aufgrund der tarifvertraglichen Anpassungen. Die LBL buchte Abschreibungen in einer Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) ein. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden in Höhe von 29,2 Mio. € (Vorjahr: 29,8 Mio. €) und beinhalteten u. a. die Provisionszahlungen an die terrestrischen Vertriebspartnerinnen und -partner in Höhe von 13,1 Mio. €. Die LBL erzielte – unter Einbeziehung des Finanzergebnisses, ohne Ausweis der Beteiligungserträge sowie nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und der sonstigen Steuern – einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €).

6. Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage des LBL-Konzerns bleibt weiterhin stabil. Der LBL-Konzern verfügt über eine gute finanzielle Ausstattung. Das Anlagevermögen (4,9 Mio. €) war vollständig durch das Eigenkapital (29,6 Mio. €) gedeckt. Wie im Vorjahr dominierte auf der Aktivseite der Bilanz das Umlaufvermögen (51,9 Mio. € bzw. 88,7 % der Bilanzsumme). Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich geringfügig auf 44,1 Mio. € (Vor-

jahr: 44,9 Mio. €). Die Verbindlichkeiten betrugen 23,3 Mio. € (Vorjahr: 24,6 Mio. €), wobei der überwiegende Teil aus den von den Spielteilnehmenden noch nicht abgeholten Gewinnen und aus den noch abzuführenden glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern bestand.

Wie in den Vorjahren war die Liquidität des LBL-Konzerns ganzjährig gesichert. Der LBL-Konzern konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Investitionen des LBL-Konzerns (2,3 Mio. €) wurden vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Die Investitionsschwerpunkte (1,5 Mio. €) der LBL bezogen sich auf die Anzahlungen/Projektkosten für die Softwarelösung zur Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse, die Umsetzung der Barrierefreiheit sowie die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur/Ausstattung. Die Investitionen der BSB KG (0,7 Mio. €) umfassten vor allem die Ersatzinvestitionen in die Automaten der Spielbankstandorte.

2,3 Mio. €
eigenfinanzierte
Investitionen, primär
in die Digitalisierung

Nachfolgend sind die Bilanzkennzahlen der LBL dargestellt. Die LBL wies zum 31. Dezember 2025 ein Anlagevermögen in Höhe von 13,1 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €) aus; davon entfielen unverändert 10,1 Mio. € auf die Anteile an den drei Tochtergesellschaften. Das Umlaufvermögen verringerte sich auf 42,2 Mio. € (Vorjahr: 45,2 Mio. €). Der darin enthaltene Bestand an Zahlungsmitteln betrug 34,0 Mio. € (Vorjahr: 33,2 Mio. €). Das Eigenkapital – einschließlich des Gewinnvortrages und des Jahresüberschusses – belief sich auf 29,5 Mio. € (Vorjahr: 30,4 Mio. €). Die Verbindlichkeiten wiesen zum Stichtag 31. Dezember 2025 eine Höhe von 21,8 Mio. € (Vorjahr: 23,0 Mio. €) aus. Diese setzten sich größtenteils aus den Verpflichtungen gegenüber den Spielteilnehmenden bzgl. nicht abgeholter Gewinne und den noch abzuführenden glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern zusammen.

7. Risiko- und Chancenbericht

Die LBL und die BSB KG nutzen ein Risikomanagementsystem zur systematischen Identifizierung, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken, die den Geschäftserfolg gefährden könnten. Dabei werden regelmäßig die Einschätzungen zur Risikolage überprüft, die Risiken anhand der möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet und geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen entwickelt bzw. angepasst. Die Geschäftsführung stellt den Gremien quartalsweise die Risikolage vor.

Der LBL-Konzern identifiziert derzeit keine kurzfristigen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial. In der mittel- und langfristigen Perspektive könnten weiterhin die

Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Marktentwicklungen und die Wettbewerbssituation von Relevanz sein. Zudem stellen die gesellschaftlichen Herausforderungen, wie etwa die Situation im Einzelhandel, der Fachkräftemangel sowie Aspekte der Cybersicherheit, potenzielle Risikofelder für den LBL-Konzern dar. Zudem birgt das Projekt neuer Spielbankstandort Potsdam neben den typischen Projektrisiken bei einer Verzögerung der Fertigstellung auch das Risiko für eine Verlängerung des Verbleibs ab Januar 2027 am jetzigen Standort Potsdam mit entsprechenden Auswirkungen.

Der GlüStV 2021 bildet die rechtliche Grundlage dafür, dass die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL)

Whitelist der GGL

bundesweit gültige Erlaubnisse für Online-Glücksspiele (virtuelle Automatenspiele, Online-Poker und Sportwetten) erteilen kann. Die von der GGL veröffentlichte Whitelist umfasst derzeit 37 Anbietende für virtuelle Automatenspiele, fünf Anbietende für Online-Poker und 29 Sportwettenanbietende. Darüber hinaus haben fünf Anbietende von der jeweiligen Glücksspielaufsicht eine landesspezifische Erlaubnis für Online-Casinospiele erhalten. Außerdem führt die Whitelist im Bereich der Soziallotterien neun bundesweit zulässige Anbietende sowie 13 Gewerbliche Spielvermittlerinnen und -vermittler auf.

Der LBL-Konzern rechnet mit einer zunehmend verschärften Wettbewerbssituation auf dem Glücksspielmarkt. Es ist zu erwarten, dass die Marktteilnehmenden ihr Produktportfolio kontinuierlich erweitern und ihre Werbeausgaben sowohl insgesamt als auch speziell für ihr Marktsegment erhöhen werden. Infolgedessen kann eine signifikante Abwanderung von Kundinnen und Kunden der LBL sowie von Gästinnen und Gästen der BSB KG zu anderen Glücksspielangeboten und -anbietenden nicht ausgeschlossen werden. Der LBL-Konzern verfolgt das Ziel, durch gezielte Maßnahmen aktiv gegenzusteuern und sich als legaler staatlicher Anbieter mit Gemeinwohlorientierung zu positionieren. Bei den anderen Marktteilnehmenden handelt es sich häufig um internationale Glücksspielkonzerne bzw. deren Tochtergesellschaften, die primär auf eine Gewinnerzielung ausgerichtet sind.

Für den LBL-Konzern wird auch in den kommenden Jahren entscheidend sein, wie die unterschiedlichen Regulierungsansätze der verschiedenen Glücksspielsegmente (wie Lotterien, Sportwetten, terrestrische Spielbanken, gewerbliches Automatenspiel und Online-Glücksspiele) in gerichtlichen Prüfungen, insbesondere hinsichtlich ihrer Kohärenz, bewertet werden. Dabei könnten auch die Akti-

vitäten staatlicher Lotterie- oder Spielbankgesellschaften, die virtuelles Automatenspiel anbieten, in die Bewertung einfließen. Zudem könnten das verwaltungsrechtliche Handeln sowie der Vollzug der Regelungen durch die jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden, insbesondere im Hinblick auf illegale Glücksspielanbietende, eine Rolle spielen. Je nach den Ergebnissen dieser gerichtlichen Entscheidungen, der im Jahr 2026 anstehenden Evaluierung des GlüStV 2021 und ggf. den politischen Veränderungen könnten mittelfristig oder langfristig Gesetzesänderungen oder eine Neuordnung des Glücksspielmarktes zu veränderten Rahmenbedingungen führen.

Die aktuellen geopolitischen Krisen mit Folgen für die Weltwirtschaft haben indirekt auch Auswirkungen auf die Risikolage des LBL-Konzerns. Besonders hervorzuheben sind die Einkaufspreise für Energieträger und Rohstoffe sowie die Unsicherheiten bezüglich ihrer Verfügbarkeit. Zusätzlich stellen die Inflation, die allgemeine Ungewissheit über die zukünftige Entwicklung und ggf. weitere mögliche Einschränkungen Herausforderungen dar. Der LBL-Konzern könnte Betriebsunterbrechungen und/oder dem Ausfall wichtiger bzw. spezialisierter Dienstleistungen ausgesetzt sein, was zu erheblichen Folgen für den Geschäftsbetrieb führen könnte.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat auch Auswirkungen auf die Aktivitäten des LBL-Konzerns. In den letzten Jahren wurde es zunehmend schwieriger, ausgebildete Fachkräfte für spezialisierte Tätigkeitsprofile, vor allem in den Spielbanken, zu gewinnen und langfristig an die Unternehmen zu binden. Zudem besteht die Herausforderung, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Mitarbeitenden unter Beachtung der vorgegebenen Rahmenbedingungen mit wirkungsvollen Maßnahmen zu entsprechen, sie zu motivieren, zu fördern und zu führen.

Die LBL veranstaltet Lotterien in der Regel gemeinsam mit anderen Lotteriegesellschaften auf der Grundlage behördlicher Genehmigungen. Der Vertrieb erfolgt sowohl terrestrisch über die Lotto-Shops als auch in verschiedenen Formen des Direktvertriebs. Seit Jahren verfolgt die LBL das Ziel, die natürlichen Spielbedürfnisse der Bevölkerung an einer Vielzahl terrestrischer Standorte im Land Brandenburg mit entsprechender Kundenfrequenz zu befriedigen. Angesichts der strukturellen Veränderungen im Einzelhandel sowie der demografischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen ist eine kontinuierliche und systematische Vertriebsarbeit weiterhin erforderlich, um die Stabilität des Vertriebsnetzes und damit die Präsenz im Land Brandenburg zu gewährleisten.

Der Internetvertrieb hat sich in den vergangenen Jahren als wesentlicher Wachstumsbereich etabliert und wird in Zukunft von noch größerer Bedeutung sein. Die LBL erwartet eine zunehmende Intensivierung des Wettbewerbs um die Kundinnen und Kunden sowie deren Budgets für Lotterien. In diesem Wettbewerbsumfeld sind neben den Landeslotteriegesellschaften auch zugelassene Gewerbliche Spielvermittlerinnen und -vermittler, Veranstalterinnen und Veranstalter von Soziallotterien sowie nicht zugelassene Anbietende von „Wetten auf Lotterien“ von erheblicher Relevanz. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher wird es zunehmend schwieriger, zwischen den von der LBL veranstalteten Lotterien und den Angeboten anderer Anbietenden zu differenzieren, insbesondere aufgrund der steigenden Werbepresenz, der häufigen Betonung sozialer Zwecke und des Ausweises von Zertifizierungen/Siegeln o.Ä. Zudem bleiben nach wie vor ungehindert Angebote von „Wetten auf Lotterien“ zugänglich, was dazu führt, dass Spieleinsätze ins Ausland abfließen und nicht Teil der Poolmasse der deutschen Lotterien werden.

Die Sicherheit und der Schutz der personenbezogenen Daten der Kundinnen und Kunden und der Gästinnen und Gäste sowie ein verantwortungsvolles Glücksspiel haben im LBL-Konzern einen hohen Stellenwert. Die verschiedenen Beauftragten des Konzerns – etwa für Datenschutz, Spielerschutz, Informationssicherheit und IT-Sicherheit – arbeiten verzahnt und gewährleisten eine ganzheitliche Herangehensweise. Der LBL-Konzern setzt ein Informationssicherheits-Managementsystem um und unterzieht sich jährlichen Audits bzw. Rezertifizierungen nach der ISO/IEC 27001:2022, den von der World Lottery Association verabschiedeten Security Control Standards und den internationalen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel. Die implementierten Maßnahmen unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dies schließt u. a. spezielle Risikomanagement- und Frühwarnsysteme, die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden, verschiedene Testzyklen und die Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistenden ein. Trotz umfangreicher Sicherheitsvorkehrungen kann der LBL-Konzern nicht ausschließen, künftig Ziel von Cyberangriffen oder ähnlichen Bedrohungen zu werden, die potenziell Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb haben könnten.

Der LBL-Konzern sieht bei sorgfältiger Abwägung von Chancen und Risiken vielfältige Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der beiden Unternehmen in den kommenden Jahren. Es werden regelmäßig die Spiel- und Serviceangebote für die Kundinnen und Kunden sowie für die Gästinnen und

Gäste bewertet und die sich verändernden Bedürfnisse und Marktentwicklungen einbezogen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die strategischen Planungen ein und bilden die Basis für die Ableitung von Maßnahmen und Investitionen, die sowohl die Wirtschaftlichkeit als auch die rechtlichen Vorgaben und die personellen Ressourcen berücksichtigen. Dies schließt sowohl Maßnahmen des Produktportfolios als auch neue Vertriebsmöglichkeiten der LBL ein.

Der terrestrische Vertrieb stellt die erlös- und ergebnisseitige Grundlage für das Handeln der LBL dar. Die LBL setzt auf eine nachhaltige Festigung des Vertriebsnetzes, wobei die Motivation und die Qualifikation der Vertriebspartnerinnen und -partner durch umfassende Betreuung, gezielte Schulungsmaßnahmen, eine angemessene Präsentation des Glücksspielangebots sowie eine moderne Ausstattung der Lotto-Shops gefördert werden. Damit bleibt die LBL ein wichtiger Partner des Einzelhandels und ist fest in der Region verankert. Darüber hinaus investiert die LBL stetig in das Wachstumspotenzial des Internetvertriebs mit einer Ausrichtung der Produkte und Prozesse entlang der Kundenbedürfnisse unter Beachtung der Wettbewerbssituation. Der LBL-Konzern stellt sicher, dass Kundinnen und Kunden kontinuierlich und angemessen über die vielfältigen Glücksspielangebote und damit verbundenen Risiken informiert und aufgeklärt werden. Hierbei kommt ein vielfältiger Media-Mix inkl. Einbindung der Homepage und der Social-Media-Kanäle zum Einsatz, um die Glücksspielinteressierten auf die eigenen Angebote zu kanalisieren und der Abwanderung zu illegalen Glücksspielangeboten entgegenzuwirken.

**ISO/IEC
27001:2022
zertifiziert**

Der LBL-Konzern befindet sich in einem umfassenden internen Veränderungsprozess, der auf die Sicherstellung der Zukunfts-, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit abzielt. Dieser Prozess umfasst neben dem technologischen Wandel auch die Förderung einer zeitgemäßen

Unternehmenskultur, die Neugestaltung der Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmen sowie die gezielte Weiterentwicklung der hierfür erforderlichen Kompetenzen. Darüber hinaus optimiert und automatisiert der LBL-Konzern seine internen Prozesse durch den Einsatz digitaler Technologien und eine kontinuierlich weiterentwickelte IT-Infrastruktur.

Der LBL-Konzern sieht finanzielle Risiken in Abhängigkeit von der Entscheidung zu einer im Jahr 2020 begonnenen Betriebsprüfung. Die Systematik der Vorjahre fortführend, wurden im Jahresabschluss 2025 aufgrund der Unbestimmtheit keine Rückstellungen gebildet.

8. Prognosebericht

Die Bundesregierung hat im Rahmen der im Januar 2026 vorgestellten Jahresprojektion eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % kommuniziert. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sollen sich gegenüber dem Jahr 2025 um 0,8 % bei einer erwarteten Inflationsrate von 2,1 % erhöhen. Für die Entwicklung des Glücksspielmarktes sind, über diese volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen hinausgehend, vor allem das Spielverhalten der Bevölkerung bei einer steigenden Anzahl von Glücksspielangeboten und der konsequente Vollzug der Regelungen gegenüber allen Marktteilnehmenden relevant.

Der LBL-Konzern prognostiziert für das Geschäftsjahr 2026 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen/Spielerträgen in Höhe von 252,0 Mio. € (davon LBL: 240,0 Mio. €). Dies würde glücksspielspezifische Abgaben/Steuern in Höhe von 93,4 Mio. € nach sich ziehen (davon LBL: 88,4 Mio. €). Der LBL-Konzern plant, unter Berücksichtigung weiterer Erlöse und Aufwendungen bei einer gleichbleibenden Steuerlastquote im Geschäftsjahr 2026 ein Jahresergebnis in Höhe von –0,7 Mio. € zu erwirtschaften (davon LBL: +1,0 Mio. €). Diese Planung wurde im November 2025 erstellt, so dass die tatsächliche Entwicklung davon abweichen kann.

Der LBL-Konzern schätzt ein, bei einer Fortführung des Glücksspielgeschäfts im derzeitigen Umfang und einer angemessenen Abgaben-/Steuerlast weiterhin über eine stabile Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu verfügen. Die Ertragsseite wird von der Stabilisierung des terrestrischen Vertriebs, der Entwicklung von Jackpots, der Positionierung im Online-Vertrieb sowie der Attraktivität der Spielbanken in einem sich stetig verändernden Glücksspielmarkt abhängen. Die Aufwandsseite wird geprägt sein von grundsätzlich steigenden Kosten und verstärkten Ausgaben für die Sichtbarkeit im Markt sowie die technische Infrastruktur. Der LBL-Konzern setzt auf kontinuierliche Investitionen in die Weiterentwicklung des Produktportfolios, der Vertriebskanäle sowie der Spielbankstandorte und in die Beschäftigten. Außerdem sollen die internen Prozesse unter Zuhilfenahme der Digitalisierung optimiert und weiter automatisiert werden. Aus heutiger Sicht besteht weiterhin keine Notwendigkeit, für die Investitionen Fremdkapital aufzunehmen.

In den vergangenen Jahren ist eine Ausweitung der Glücksspielangebote zu beobachten, die mit einer intensiven Werbepräsenz der Anbietenden einhergeht. Der LBL-Konzern rechnet mit einem anhaltenden Wettbewerb um die verfügbaren Budgets, vor allem der online-affinen Bevölkerung. Der LBL-Konzern beabsichtigt, weiterhin Maß-

nahmen zur Stärkung der Wahrnehmung der staatlichen Anbieter LBL und BSB KG umzusetzen, um den Kanalisierungsauftrag erfüllen zu können. Langfristig können jedoch Marktverlagerungen zugunsten der Online-Angebote privater Glücksspielunternehmen und zulasten der staatlichen Angebote und damit des Gemeinwohls nicht ausgeschlossen werden.

Die geopolitischen Krisen, die gesellschaftlichen Unruhen sowie die wachsenden Sicherheitsrisiken, etwa im Bereich der Cybersicherheit, haben die Sicherheitslage verändert und bringen auch in Deutschland wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen mit sich. Die Auswirkungen auf Bevölkerung und Unternehmen waren, sind und werden weiterhin spürbar sein. Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LBL-Konzerns können nicht ausgeschlossen werden. Die Geschäftsführung beobachtet die Entwicklungen kontinuierlich, bewertet die damit verbundenen Risiken und setzt angemessene sowie wirksame Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken um.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des LBL-Konzerns und der einzelnen Konzerngesellschaften sowie auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Potsdam, 27. Februar 2026

Anja Bohms
Kerstin Kosanke

Jahresabschluss: Verkürzte Bilanz

zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.603,1	716,4
II. Sachanlagen	1.421,4	1.697,7
III. Finanzanlagen	10.095,1	10.095,1
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	684,5	859,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.448,8	11.181,7
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	34.025,5	33.150,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.276,0	1.068,2
	56.554,4	58.768,3
Passiva		
	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000,0	5.000,0
II. Kapitalrücklage	511,3	511,3
III. Gewinnrücklagen	11.631,7	11.631,7
IV. Bilanzgewinn	12.384,8	13.252,9
B. Rückstellungen	2.247,6	2.388,8
C. Verbindlichkeiten	21.800,4	23.032,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.978,6	2.951,1
	56.554,4	58.768,3

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	T€	T€
1. Umsatzerlöse		
a) aus Spieleinsätzen	232.801,3	236.880,7
b) aus Bearbeitungsgebühren	8.032,8	8.559,1
c) aus Sonstigem	642,9	602,9
d) abzüglich Erlösschmälerungen	-10,8	-8,8
e) abzüglich Lotteriesteuer	-40.039,9	-40.815,1
f) abzüglich Glücksspielabgabe	-44.804,9	-45.752,2
g) abzüglich Zweckertrag	-942,6	-945,2
	155.678,8	158.521,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	215,1	194,1
3. Aufwendungen aus dem Spielgeschäft		
Gewinnausschüttung	-114.216,6	-115.906,5
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.741,6	-7.483,8
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.615,6	-1.471,6
	-9.357,2	-8.955,4
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-905,4	-1.500,8
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.214,8	-29.764,8
7. Finanzergebnis	3.288,5	4.579,1
8. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und sonstige Steuern	-1.263,1	-1.593,0
9. Jahresüberschuss	4.225,3	5.574,1
10. Gewinnvortrag	8.159,5	7.678,8
11. Bilanzgewinn	12.384,8	13.252,9

Auszüge aus dem Anhang

Rechtliche Verhältnisse

Die LBL wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. April 1991 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam-Stadt erfolgte am 15. Mai 1991 unter der Nummer B 1575 P.

Alleiniger Gesellschafter der LBL ist das Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium der Finanzen und für Europa.

Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

In den Konsolidierungskreis sind die LBL als Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen einbezogen. Demgemäß umfasst der Konsolidierungskreis die LBL und die unten aufgeführten Tochterunternehmen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der LBL an den Tochterunternehmen.

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital 31.12.2025	Letztes Jahresergebnis 2025
Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH	Potsdam	100 %	95.588,32 €	5.714,84 €
Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG	Potsdam	100 %	10.000.000,00 €	2.670.847,79 €
Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH	Potsdam	100 %	71.982,40 €	-434,62 €

Personal

Der durchschnittliche Personalbestand des Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2025 (ohne Geschäftsführung):

	LBL	BSB KG	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte	80	70	150
Teilzeitbeschäftigte	33	14	47
Aushilfen	0	1	1
	113	85	198
Auszubildende	8	0	8
Gesamt	121	85	206

Die Tochterunternehmen Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH und Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH haben keinen eigenen Personalbestand.

Bericht des Aufsichtsrats

Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH und die Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG haben im Geschäftsjahr 2025 Glücksspiele auf der Grundlage der von der Glücksspielaufsicht des Landes Brandenburg erteilten Erlaubnisse veranstaltet und einen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Glücksspielstaatsvertrages 2021 geleistet. Die Unternehmen haben der Bevölkerung ein ausreichendes Glücksspielangebot unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und des Spielerschutzes bereitgestellt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben in sieben Aufsichtsratssitzungen die wirtschaftliche und finanzielle Lage, die strategische Ausrichtung, die Investitionen und die personellen Maßnahmen erörtert. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung, über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, über die Planungen, über die Risikolage und über die Maßnahmen des Compliance Management Systems informiert. Sie hat alle bedeutsamen Geschäftsvorgänge, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Marktentwicklungen umfassend dargelegt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat die AIOS GmbH mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2025 der Gesellschaften und des Konzerns beauftragt. Die von der Geschäftsführung fristgerecht aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2025 sind von den Abschlussprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Die Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie die Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen, sind

von diesen geprüft sowie in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich beraten worden. Die Abschlussprüfer haben in der Aufsichtsratssitzung am 29. April 2026 über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner Prüfung den Ausführungen in den Prüfungsberichten angeschlossen und die von der Geschäftsführung für die Gesellschaften und den Konzern aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte gebilligt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben im Corporate Governance-Bericht über die Umsetzung der Corporate Governance im Konzern berichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken der Geschäftsführung und allen Beschäftigten für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2025.

Potsdam, 29. April 2026

Frank Stolper
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Zum Bestätigungsvermerk und zur Offenlegung

Zum Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und der Lagebericht der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH sind am 27. Februar 2026 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehen worden.

Nach Feststellung des Abschlussprüfers entspricht der Jahresabschluss der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Potsdam, in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Zur Offenlegung

Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgt nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im elektronischen Bundesanzeiger.

Impressum

Herausgeberin

LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH
Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
Telefon: +49 331 6456-0
Fax: +49 331 6456-456
zentrale@lotto-brandenburg.de
www.lotto-brandenburg.de



V. i. S. d. P.

Antje Edelmann,
Leiterin Unternehmenskommunikation

Gestaltungskonzept und Design

lab.seven GmbH

Bildnachweis

S. 1 Kaminfeger © Werner: Adobe Stock; S. 1, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 16, 19, 21, 25, 29, 43 Stern KI-generiert, Tool: Midjourney, lab.seven; S. 3 Anja Bohms © Gloede/Lotto Brandenburg; Kerstin Kosanke © Toni Kretschmer; S. 5 Korb mit Pilzen © Kalichka: istock; S. 7 Bowling © Standret: shutterstock; S. 9 Stern Weltraum © bgfoto: istock; S. 11 Eisenbahner © Lokibaho: istock; S. 12 Michael Barth © Gloede/Lotto Brandenburg; S. 13 Kinder ziehen Vater im Wagen © ssj414: istock; S. 14 Andrea Hardeling © Karoline Wolf; S. 15 Schwimmerin © Halfpoint: istock; S. 16 Michael Exner © Lotto Brandenburg; S. 17 Frau Schlamm Lauf © FatCamera: istock; S. 18 Christian Hörl © Breloer; S. 19 Kind mit Marmeladenmund © komokvm: shutterstock; S. 20 Uta Bartsch © Olga Matynova, Pop und Petersilie 2025; S. 21 Hut Royal Ascot Race © Doug Peters: Alamy; S. 22 Men don't cry © Hannes Jung; EVENTS, 2024 © Daniela Friebe; TIEFENENTRÜMMERUNG © Arwed Messmer; S. 25 Frau springt ins Wasser © Jo Kirchherr: Alamy; S. 27 Angie Scherzberg © Landessportbund Brandenburg e.V.; S. 29 Frau Ratespiel Haftnotiz © dikushin: istock; S. 43 Hahn © Guillermo Aparicio Servin: Alamy.

Stand

Juli 2026

Druck

Druckhaus Sportflieger, Berlin
Dieser Geschäftsbericht wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt und mit Klimabeitrag produziert.



**Wenn du morgens merkst,
dass du nicht aufstehen musst.**



